

REGIENEUE

HEUTE Grossauflage

GEMEINDE **Sirmach**

FISCHINGEN

bollinger

Sanitär | Heizung | Solar | Service

www.bollingerag.ch

8356 Ettenhausen-Aadorf 052 521 20 30

FDP
Die Liberalen

Roger Piberauer

engagiert – solid – Unternehmer

in den Sirmacher Gemeinderat
Ersatzwahl 3. März 2024

fdp-tg.ch

Carwash
7 Tage/Woche

Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

JANDL Reparaturservice
aller Marken, OHNE
Anfahrtpauschale
in der Region!

052 365 16 87
www.jandl.ch

Miele | züg | SIEMENS | BOSCH
Electrolux | LIEBHERR | jura | KRÜGER

Jandl AG | Haushaltgeräte | Aadorf

Zu kaufen gesucht
Bauland
(auch mit Abbruchobjekt)
schnelle Kaufabwicklung,
unkompliziert + transparent

Vetter AG, 9506 Lommis
Urs Vetter, 079 420 20 62
urs.vetter@vetter.ch

Vorstellung Neubau Dreifachturnhalle Birkenweg

Am vergangenen Dienstag stellten die Verantwortlichen den geplanten Neubau der Dreifachturnhalle Birkenweg in Sirmach vor. Das Interesse der Bevölkerung war gross.

Sirmach – Der gesamte Gemeinderat von Sirmach war anwesend an der Informationsveranstaltung. Schulkommissionsmitglied und Präsident der Planungskommission Gabriel Walzthöny stellte das Projekt im Detail vor und der Verantwortliche der ausführenden Firma Krattinger aus Amriswil erläuterte Details dazu.

Planungsvorgang

Gemeindepräsident Beat Schwarz begrüsst die zahlreich erschienen Interessierten zur Informationsveranstaltung. Alle fünf eingereichten Projekte wurden im Gemeindezentrum Dreitannen ausgestellt und konnten somit mit dem späteren Siegerprojekt verglichen werden.

Gabriel Walzthöny erläuterte den Verlauf der Planung. Im Dezember 2021 wurde der erste Entwurf ausgearbeitet. «Das öffentliche Beschaffungswesen verlangt bei grossen Projekten einen Wettbewerb. Wir haben uns in diesem Fall für einen selektiven Gesamtleistungswettbewerb entschieden», so Walzthöny. Zwölf Bewerbungen sind eingegangen. In der zweiten Runde lud man fünf Firmen ein, ihre Projekte einzureichen. «Die Anforderungen von unserer Seite wurden relativ detailliert an die beteiligten Firmen abgegeben.» Diese fünf Vorprojekte waren am Informationsabend ausgestellt und konnten besichtigt werden.

Das Siegerprojekt wurde auserkoren und liegt nun vor. Walzthöny erklärte: «Die Ausführung wird nur



Visualisierung Dreifachturnhalle Birkenweg, Sirmach.

durchgeführt, wenn die Urnenabstimmung vom 9. Juni positiv verläuft.»

Visualisierung

Gabriel Walzthöny erläuterte die Pläne der Dreifachturnhalle Birkenweg im Detail. Neu wird nebst einigen anderen Objekten eine Weitsprunganlage neben der blauen Bahn eingeplant und im Süden einen neuen, gedeckten Veloparkplatz. «Die Haupteinschliessung erfolgt direkt vom Kreisel Q20», erklärte Walzthöny. Das Vordach mit einer Länge von 28 Metern ragt 3,7 Meter über den Eingang hinaus. «Es ist wichtig, dass die Wartebereiche gerade bei Regenwetter

geschützt sind». Die Gebäudesteuerung ist im Hauswartbüro integriert. Eine vandalensichere Toilette mit direktem Zugang von aussen ist ebenfalls eingeplant. Ein rund 93 Quadratmeter grosser Mehrzweckraum ist vorgesehen für beispielsweise den Tanzunterricht. «Gleichzeitig kann man hier auch einen Anlass durchführen», erklärte Gabriel Walzthöny. «Daneben befinden sich die Küche respektive der Kiosk.» Im Untergeschoss sind sechs grosse Garderoben mit je acht Duschen eingeplant. «Vom Gang im Untergeschoss gerät man über ein paar Treppentritte auf den Fussballplatz. Hier ist eine Schuhputzanlage



Die Pläne zogen Interessierte an.

vorgesehen.» Die eigentliche Halle hat eine Länge von 45 Metern und eine Breite von 26 Metern. Sie kann in drei Hallen aufgeteilt werden. Bei der Heizung wurde entschieden, nicht an den Wärmeverbund anzuschliessen. Dazu Gabriel Walzthöny: «Der Wärmeverbund läuft noch mit Gas, was aufgrund von den Minergievorschriften eine Ersatzpflicht auslöst und die Heizung bis ins Jahr 2028 ersetzt werden müsste. Die Dreifachturnhalle hat eine eigene Heizung, jedoch ist sie so geplant, dass sie auch in Zukunft an den Wärmeverbund gehängt werden könnte. Die aussen aufgestellte Wärmepumpe benötigt Strom,

welcher vom Dach verwendet werden kann. Es ist eine Photovoltaikanlage vorgesehen.» «Das regionale Gewerbe ist uns wichtig. Wir lassen Unternehmen im eigenen Dorf offerieren. So könnten rund vier Millionen Franken im Dorf vergeben werden.»

Holz aus der Region

Ralf Helg, Projektleiter und Geschäftsleitungsmitglied der Firma Krattinger, stellte die Gewinnerfirma vor. «Das Projekt Dreifachturnhalle Birkenweg forderte uns vor allem statisch heraus mit dem Vordach beim Eingang und der stützenfreien Hallendimension. Die Fenster sind grundsätzlich alle nach Norden ausgerichtet. Das Thema 'Überhitzung' wird im Sommer durch die Kühlung gelöst.» Die nötigen Minergiestandard-Normen wurden ausgeführt. «Die Firma Krattinger arbeitet seit Jahren mit der Firma August Brühwiler AG in Balzerswil zusammen. Auch bei dieser Dreifachturnhalle wird das gesamte Holz von dieser Firma verbaut», erklärte Ralf Helg. Zum Schluss nutzten diverse Interessierte die Gelegenheit, sich vor Ort zu informieren und Fragen zu stellen. So war zu erfahren, dass die diversen Sportvereine Wünsche anbringen durften, welche grösstenteils berücksichtigt werden konnten. Gemäss Gabriel Walzthöny konnten leider nicht alle Wünsche berücksichtigt werden. Nach der Information wurde vor den aufgestellten Projekt-Varianten noch lange diskutiert und gefachsimpelt.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Adventsweg im Roosetwald

Ein beliebtes und erlebnisreiches Naturerlebnis.

Sirmach – Der diesjährige Adventsweg in Sirmach bot einen abwechslungsreichen Mix aus Spiel, Bildung und Naturerlebnissen und lockte eine Vielzahl von Besuchern in den Roosetwald. Die Holzkugelbahn war im Dauerbetrieb, der festliche Adventskranz wurde täglich mit neuen, kunstvoll gefertigten Holzschneemännern geschmückt und auch an den übrigen Posten wurde eifrig gespielt und das Waldwissen erweitert. An einem der Posten konnten die Besucher das beliebteste Waldbild durch das Einwerfen von Holzschnitzeln bestimmen, wobei der Fichtenhochwald mit der



Kunstvoll gefertigte Holzschneemännchen und das Walddomino im Winterwald – ein Spass für Gross und Klein.



aufstrebenden nächsten Generation von jungen Weissstannen als Favorit hervorging. Das Team vom Forstbetrieb Fischingen-Tobel zeigt sich erfreut, dass sich die Besucher vorbildlich und respektvoll gegenüber dem Wald verhalten haben und nichts mutmasslich beschädigt wurde. Zudem bedankt es sich für die vielen positiven Feedbacks und freut sich an der Pflanzveranstaltung vom 22. März nochmals auf den Adventsweg zurückzublicken und gemeinsam mit den Teilnehmenden einen zukunftsfähigen Mischwald für die nächsten Generationen zu pflanzen.

eing. ■

WITZ DES TAGES



Ein Mann geht zu seinem Arzt und erzählt ihm, dass er sich ständig mit seiner Frau streitet. Immer kommt es zu Missverständnissen. Sie versteht nie, was er sagt. Der Arzt erwidert: «Vielleicht hört Ihre Frau schlecht. Machen Sie mal einen Test. Wenn Sie das nächste Mal kocht, dann können Sie mit normaler Stimme fragen, was sie kocht.» Der Mann findet die Idee super und probiert es gleich am nächsten Tag aus. Als seine Frau am Kochen ist, nähert er sich und fragt: «Du Schatz, was kochst du heute?» Er erhält keine Antwort. Als seine Frau am nächsten Tag wieder kocht, nähert er sich wieder und fragt sie mehrmals: «Schatz, was kochst du heute?» und erhält wieder keine Antwort. Nach mehreren Versuchen in einer immer kürzeren Distanz, spricht er ihr direkt ins Ohr. «Schatz, was gibt es heute zum Essen?» Da dreht sich die Frau um und sagt: «Zum achten Mal, es gibt Würstchen mit Pommes!»

Heiterer Seniorennachmittag in Dussnang

Dussnang – Am Faschnachtsdienstag, 13. Februar, findet um 14 Uhr ein ökumenischer Seniorennachmittag im evangelischen Kirchgemeindehaus Dussnang statt. Alle sind herzlich eingeladen, einen fröhlich-unbeschwerten Nachmittag zu verbringen mit Lotto spielen und plaudern. Zum Abschluss dieses Nachmittags wird ein feiner Imbiss serviert.

Eine Anmeldung bis Sonntag, 11. Februar, wird erbeten an Conny Vogt, Telefon 078 652 85 98, fg.dussnangoberwangen@bluewin.ch oder an Brigitte Oberkircher, Telefon 071 565 94 39, oberkircher@bluewin.ch.

Brigitte Oberkircher ■

Reklame

BENEFO
Budgetberatung

Jetzt weiss ich weiter!

budgetberatung-tg.ch

IMPRESSUM REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion
redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pb)
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

Erscheinungsweise
Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos
Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen
inserate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach



Neujahrsbegrüssung die Mitte Sirnach

Die Mitte Sirnach traf sich zur Neujahrsbegrüssung im Restaurant Engel. Kantonalpräsidentin Sandra Stadler besuchte die Hinterthurgauer Ortspartei und referierte über die anstehenden Volksinitiativen.

Sirnach – Der Einladung des Vorstandes folgten 22 Mitglieder. Noch während dem Apéro begrüßte der neue Präsident Gabriel Walzthöny die Teilnehmenden. In seiner kurzen Ansprache blickte er auf das abgelaufene Jahr auf Gemeindeebene und aufgrund seines Kantonsratsamtes auf kantonaler Ebene zurück. Der Fokus 2024 liege auf gemeindeeigenen Bauprojekten und den anstehenden Grossratswahlen.

Kampfwahl um ehrenamtliche Richter
Etwas unerwartet komme es auch bei den Bezirkswahlen für das Amt der nebenamtlichen Richter zu einer Kampfwahl. Als langjährige und bewährte Personalie stelle sich für Die Mitte Simone Ender-Truniger wieder zur Verfügung. Dasselbe gelte für Andreas Schwager als Berufsrichter. Für die Wahlen des Grossen Rates am 7. April 2024 treten aus der Ortspartei Sirnach Marc Rüdisüli und Gabriel Walzthöny wieder an. Letzterer amtierte bereits seit 2022 als Kantonsrat.

red ■



Das Team der Mitte Sirnach: Gabriel Walzthöny (Kantonsrat), Marc Rüdisüli (Präsident Junge Mitte Schweiz), Sandra Stadler (Präsidentin Mitte Thurgau), Kilian Imhof (Kantonsrat), Simone Ender-Truniger (nebenamtliche Richterin), Andreas Schwager (Berufsrichter).

Brand eines Autos

Wängi – Am Samstagabend kam es auf einem Rastplatz in Wängi zu einem Autobrand. Kurz vor 19 Uhr fuhr ein Autofahrer auf der Autobahn A1 in Richtung Zürich. Nach bisherigen Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau stellte er eine Rauchentwicklung im Fahrzeugheck fest. Er fuhr mit dem Fahrzeug auf den Rastplatz Hexentobel Nord, hielt sofort an und sah Flammen aus dem Motorraum aufsteigen. Der 29-Jährige alarmierte die Kantonale Notrufzentrale. Die Feuerwehr Münchwilen konnte den Brand löschen, es wurde niemand verletzt. Der Sachschaden beträgt mehrere zehntausend Franken. Die Brandursache wird durch die Kantonspolizei Thurgau abgeklärt.

Kapo TG ■



Am Auto entstand ein Totalschaden.

Neujahrsbrunch der Mitte Fisingen

Kürzlich fand der traditionelle Neujahrsbrunch der Mitte Fisingen in den Räumlichkeiten der Rehaklinik in Dussnang statt.

Fisingen – Seit Jahren startet die Ortspartei jeweils mit einem feinen Brunch ins neue Jahr. Rund 30 Mitglieder und Gäste folgten der Einladung des Vorstandes und trafen sich am ersten Samstag im neuen Jahr.

Eindrucksvolle Erlebnisse in Gaza

Auf Einladung des Vorstandes nahm Carmen Haag am diesjährigen Neujahrsbrunch teil. Die viel geschätzte ehemalige Regierungsrätin ist kurz vor Weihnachten nach ihrem mehrmonatigen Einsatz beim Schweizerischen Korps für Humanitäre Hilfe (SKH) im Kooperationsbüro der Schweiz in Ost-Jerusalem in ihre Heimat zurückgekehrt. Sie liess es sich nicht nehmen, einige tiefgreifende Einblicke aus ihren Tätigkeitsbereichen zu dokumentieren. Die Region und der palästinensisch-israelische Konflikt sind leider sehr komplex. Aus humanitärer Sicht gibt es darum viele Verlierer. Während ihres Einsatzes schätzte sie umso mehr die herzlichen Begegnungen mit der lokalen Bevölkerung, die Zusammenarbeit mit verschiedensten Menschen und die eindrucksvollen Hilfseinsätze in den umkämpften Gebieten. Das Interesse der anwesenden Mitglieder



Josef Gemperle, Hanspeter Lutz, Carmen Haag, Ruben Gemperle, Karl Kappeler und Köbi Hug (von links).

und Gäste war riesig und die Ausführungen von Carmen Haag äusserst lehrreich. Nach knapp einer Stunde absoluter Aufmerksamkeit zeigte sich deutlich, dass die authentischen Schilderungen aus dieser, gegenwärtig stark im Fokus der Öffentlichkeit stehenden Region, «tief unter die Haut» gingen.

Mehrmonatiger Einsatz in Jordanien

Der Einsatz in Ost Jerusalem ist für Carmen Haag nun beendet. Sie wird anfangs Februar zu einem neuen, mehrmonatigen Einsatz nach Jordanien aufbrechen. Bis dahin genießt sie die Zeit in der Schweiz und bereitet sich auf ihren Einsatz vor. Parteipräsident Hanspeter Lutz

bedankte sich bei Carmen Haag herzlich für ihren Besuch und dem Team der Rehaklinik für den freundlichen Empfang sowie die feine Verpflegung. Der Vorstand wünscht allen Anwesenden und ihren Familien ein gutes und erfolgreiches 2024.

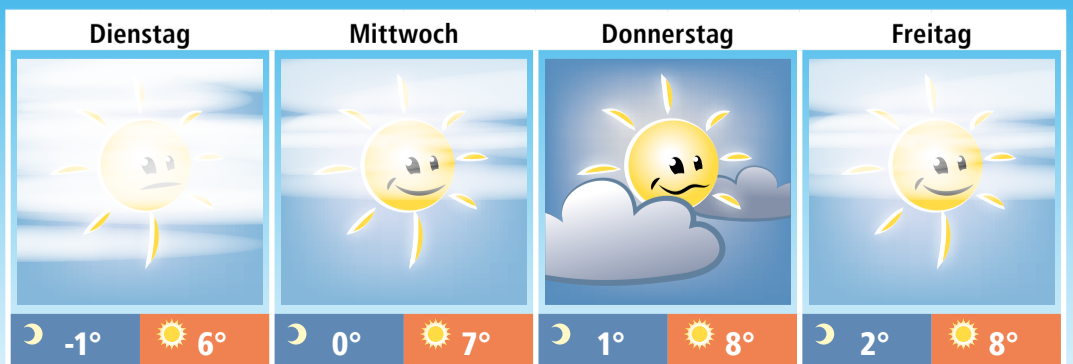
Die Mitte Fisingen ■

Das Wetter
in der Region wird präsentiert von

FAIRDRECK

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach
071 969 55 22
www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch

ClimatePartner
MIX
FSC® C014413



Eveline Sutter: Leidenschaft fürs Klavierhandwerk

Ob Klavier, Flügel, Cembalo oder Spinett: Tasteninstrumente sollten regelmässig und mit Leidenschaft gehegt und gepflegt werden. Nur so lassen sich Klang und Wert erhalten oder mit einer fachhandwerklichen Reparatur wiederherstellen.

Region – «Klavierwerkerin» Eveline Sutter verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung als Klavierbauerin und -stimmerin. Im Interview spricht sie über ihre Leidenschaft für das Klavierhandwerk und weshalb sie den Schritt in die Selbständigkeit gewagt hat.

Nach 20 Jahren als Klavierbauerin und -stimmerin im Angestelltenverhältnis haben Sie sich im Frühjahr 2023 selbständig gemacht. Weshalb und warum gerade jetzt?

Eveline Sutter: Nach erlebnis- und erfahrungsreichen Jahren im Angestelltenverhältnis war es einfach Zeit für eine Veränderung. Einmal selbständig zu sein, hätte ich mir nicht im Traum vorstellen können. Die vielen positiven Rückmeldungen in den vergangenen Jahren haben mir allerdings gezeigt, dass meine Arbeit geschätzt wird und man mir vertraut. Dies hat mich darin bestärkt, mich selbständig zu machen. Zudem ergreifen immer weniger Schulabgängerinnen und -abgänger «mein» Handwerk und die Pensionierungswelle der Babyboomer trifft auch unsere Branche. Ich hoffe, dass mir dies bei meiner Selbständigkeit in die Karten spielen wird.

Geht es ums Bauen oder Stimmen von Klavieren, denkt die Mehrheit zuerst wohl an einen kräftig gebauten Mann und weniger an eine zierliche, feinsinnige und gut gekleidete Frau. Weshalb haben Sie diesen «Männerberuf» ergriffen?

In der Schweiz werden (leider) praktisch keine Klaviere mehr gebaut und auch Totalrevisionen werden nur noch von sehr wenigen Betrieben vorgenommen. So liegt mein Fokus in der Mehrheit der Fälle auf dem Stimmen und auf kleineren Revisionen. Und hierfür braucht es Fingerspitzengefühl, ein gutes Gehör, Augenmass und Einfühlungsvermögen. Eigenschaften, die man gewöhnlich Frauen zuschreibt. Anpacken sollte man allerdings auch können, womit

ich mich nicht schwertue. So zierlich bin ich dann auch wieder nicht.

Sie nennen sich «Klavierwerkerin». Was hat es mit diesem Namen genau auf sich?

Zum einen soll hiermit deutlich gemacht werden, dass mittlerweile genauso viele Frauen wie Männer in meinem Beruf arbeiten. Zum anderen ist es mir ein Anliegen, als Handwerkerin wahrgenommen zu werden. Der Name «Klavierwerkerin» verbindet beides sehr gut.

Die meisten Leute können sich in etwa vorstellen, was eine Klavierbauerin und -stimmerin so macht. Doch was genau beinhaltet Ihr Beruf so alles?

Wie bereits angetönt, stimmen wir nicht nur Klaviere, Flügel, Cembali und Spinette. Vielmehr kümmern wir uns umfassend um die Instrumente. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die Instrumente auch nach 10, 20, 30 oder noch mehr Jahren noch funktionieren und ihren Besitzerinnen und Besitzern Freude bereiten. Zumal Klaviere aus vielen unterschiedlichen Naturmaterialien bestehen und mehr oder weniger stark auf äussere Einflüsse reagieren. Meine Aufgabe besteht darin, das Instrument im Auge zu behalten, bei kleineren Veränderungen einzugreifen und zu einem bestimmten Zeitpunkt eine Revision durchzuführen. Neben Anpassungen an neueren Klavieren mache ich oftmals auch ältere Instrumente wieder spielbar, wenn zum Beispiel die Enkelin das Klavier des Grossvaters erbt. Hierbei geht es jeweils auch um viele Emotionen.

Sie betreuen ein breites Spektrum an Kundinnen und Kunden. Was war in Ihrem bisherigen Berufsleben das skurrilste Erlebnis mit einer Kundin beziehungsweise einem Kunden?

Da gibt es eine Menge. Was viele kaum glauben würden: Ich finde oftmals (meistens) tote Mäuse in den



Klavierwerkerin Eveline Sutter.

Klavieren. Früher waren es alte Häuser, in die sich die ungebetenen Gäste einfach Zutritt verschaffen konnten, heute sorgen Katzen hierfür. An die Jagd auf eine lebende Maus zusammen mit einer Kundin kann ich mich noch gut erinnern. Als Klavierbauerin und -stimmerin ist man eben auch noch Kammerjägerin in Teilzeit.

Nach wie vor kann man Ihren Beruf im Rahmen einer Lehre erlernen. Was für Fähigkeiten muss man für Ihr Handwerk mitbringen und wie schaut es überhaupt mit dem Nachwuchs aus?

Eine Grundvoraussetzung sollte die Liebe zur Musik sein. Ich durfte in einer sehr musikalischen Familie aufwachsen, lernte Akkordeon und hatte Gesangsunterricht in den Bereichen Klassik und Jazz. Neben der Bereitschaft anzupacken, braucht man zur Ausübung meines Berufs auch viel Geduld und Ausdauer. So macht man zum Beispiel eine Regulation 88-mal, sprich einmal pro Taste. Da es sich bei Klavieren um mechanische Gerätschaften

handelt, sollte man sich auch für Physik interessieren und gerne logisch denken. Und was ganz wichtig ist: Man muss gerne mit Menschen zu tun haben, trifft man in seinem Alltag doch auf die unterschiedlichsten Charaktere. Ausbildungstechnisch schaut es bei uns nicht gerade rosig aus. Im Schnitt finden sich in der ganzen Schweiz pro Jahr noch etwa fünf Lehrstellen.

Neben Ihnen gibt es noch eine sehr überschaubare Anzahl Ihres Berufstandes. Was unterscheidet Sie von Ihren Kolleginnen und Kollegen und was zeichnet Sie als Dienstleisterin besonders aus?

Mein Beruf war, ist und wird es immer sein: Meine grosse Leidenschaft. Meine Kundinnen und Kunden sagen mir immer wieder, dass man das spüre. Zudem kann ich die jeweilige Lage gut beurteilen. Bei den einen darf man es mit dem Perfektionismus nicht auf die Spitze treiben, bei den anderen muss man irgendwann bremsen. Aufgrund meiner Erfahrung kann ich das gut einschätzen. Ebenso bin ich immer

mit der Zeit gegangen, sprich neben den klassischen Arbeiten baue ich auch Klimageräte und Silentsysteme ein.

Sie sind zudem selbst noch erfolgreich als Sängerin unterwegs. Sie werden einzeln gebucht, singen aber auch einmal zu zweit und sind zudem Sängerin der Bands «Cobana» und «Funkollective». Welche Pianistin respektive welcher Pianist gefällt Ihnen am besten?

Diese Frage wird mir oft gestellt. Ich habe keine Lieblinge, egal ob Pianistinnen beziehungsweise Pianisten oder Sängerinnen respektive Sänger. Auch bevorzuge ich keinen Musikstil. Allerdings bekomme ich immer eine Gänsehaut, wenn ich als Zuhörerin bei Künstlerinnen und Künstlern die Begeisterung und Liebe spüre. Hierbei spielt es keine Rolle, ob es sich um ein Pop-Konzert im Hallenstadion, ein Klassikkonzert im KKL, Newcomerinnen und Newcomer auf einer Nebenbühne an einem Festival oder um ein Schülerkonzert handelt. Musik bewegt mich einfach.

Und ganz zum Schluss: Die Ostschweiz gilt gemeinhin ja ein wenig als «bröttig». Verhält es sich Ihrer Meinung nach mit der Ostschweizer Musikszene ähnlich oder nicht?

Ich denke nicht. Neben der Ostschweiz kenne ich auch die Musikszene im «hippen» Kanton Zürich gut. Musikerinnen und Musiker leben in einer eigenen Welt, egal wo sie ihre Kunst zum Besten geben. Trotz ihrer Unterschiede eint sie die Begeisterung für die Musik. Und ganz zum Schluss: Ich merke bei Kundinnen und Kunden sehr schnell, welche(n) Musikstil(e) sie mögen. Klavierwerkerin Eveline Sutter GmbH, Bankstrasse 6, 9244 Niederuzwil, eveline.sutter@klavierwerkerin.ch, Telefon 071 232 03 28, Mobile: 078 775 67 55, klavierwerkerin.ch.

eing. ■

«Blues ist nicht einfach Blues»

Mit der Berner Band «Mojo-T» startete montag blues aadorf ins neue Konzertjahr. Die publikumsnahen Musiker begeisterten vom ersten Moment an.

Aadorf – Auf diesen Montagabend haben echte Bluesfans schon lange gewartet. So hatte auch das stürmische Winterwetter keine Chance, diese vom Besuch im akustikstarken Rotfarbkeller abzuhalten. Kurt Gerber zeigte sich bei seiner Begrüssung freudig-überrascht, dass so viele Leute den Weg ins Unterdorf gefunden haben. Begeistert meinte er: «Aufgrund des sonntäglichen Fasnachtsumzuges dachte ich nicht, dass das Publikum so zahlreich erscheinen würde. Die leise Befürchtung, dass die Leute noch müde vom Umzug sind, hat sich glücklicherweise nicht bewahrheitet. Fast genau vor einem Jahr schlossen wir den Vertrag mit der Berner Band Mojo-T ab. Während sie damals noch als Trio auftraten, ist die jetzige Formation zu viert unterwegs». Bassist Beat Ernst und Gitarrist Marco Gherbezza füllen nämlich die Lücke von Mike Bischof, welcher aufgrund seines Wohnortwechsels aus der Band ausgetreten ist.

So schnell kann aus einem langjährigen Trio ein ebenso erfolgreiches wie musikstarkes Quartett entstehen.

Publikumsnah und authentisch

Frontmann Pesche Tièche, Bassist Beat Ernst, Gitarrist Marco Gherbezza wie auch Perkussionist Daniel Thomen zogen das erwartungsvolle Publikum vom ersten Augenblick an in ihren Bann. Mit grosser Spielfreude, begleitet von ganz viel Gefühl und Spass, zelebrierten die vier talentierten Musiker ihre ganz eigene, bodenständige Version eines urchigen «Suburbanen Mini-Acoustic-Blues». Bühnenpräsident zogen sie das Publikum in das ganze Geschehen mit ein. So etwa mit der humorvollen und nicht ganz ernstgemeinten Frage nach einem Gast, welcher nach dem ersten Set das Zeichen zur Pause geben sollte, was dieser lachend ausführte. In breitem Berndeutsch kamen die launigen Geschichten,



Die vier Bandmitglieder von Mojo-T überraschten und begeisterten gleichermassen. Bild: Irène Basler

welche die Musik unterhaltsam umrahmten, daher. Mojo-T entführte die begeisterte Besucherschar auf

eine imaginäre Reise durch das Zeitgeschehen. Zum ersten Song «Time in Trouble» meinte Frontmann Pesche:

«Aktuell ist auf der Welt so viel Trübel, dass dieser Song von 2011 schon wieder zeitlos ist». Und dass Blues nicht einfach Blues ist, sondern diverse Stile wie Country, Funk und Jazz mit sich bringt, bewies die erfolgreiche und schon mehrmals in Aadorf aufgetretene Band an diesem kalten Winterabend mit einer äusserst ansprechenden Performance. «Lebensblues» nennen wir das, meinte der gutgelaunte Frontmann. Mit einer gefühlvollen wie auch temperamentvollen Bandbreite von «Suburbanem Mini-Acoustic-Blues» und zeitaktuellen Geschichten füllten die vier sympathischen Musiker die Herzen und Sinne des immer wieder heftig applaudierenden Publikums. Mitgroovende und mitsingende Gäste hielten freudig und tapfer mit. Ein toller Konzertabend, der nach zwei Zugaben nicht so schnell in Vergessenheit geraten wird.

Christina Avanzini ■

NEUES AUS DER GEMEINDE

Das offizielle Publikationsorgan
der Politischen Gemeinde Fischingen

FISCHINGEN



fischingen.ch

FISCHINGEN



Leiter/in Einwohnerdienste (ca. 60 %) (Mutterschaftsvertretung)

Die Politische Gemeinde Fischingen im Tannzapfenland mit ihren rund 3000 Einwohnern zeichnet sich durch ihre hohe Wohnqualität und ihr naturnahes Naherholungsgebiet aus. Eine leistungsfähige und kundenfreundliche Gemeindeverwaltung ist für uns von grosser Bedeutung.

Die jetzige Stelleninhaberin sieht Mutterfreuden entgegen. Für die Dauer ihres Mutterschaftsurlaubes suchen wir auf den **1. Juni 2024 befristet bis Ende Dezember 2024** eine/n

Leiter/in Einwohnerdienste (ca. 60 %)

Die temporäre Stellenbesetzung wird unterstützt von einer Jobsharing-Partnerin (ca. 20 %).

Ihre Aufgabengebiete

- Leitung der Einwohnerdienste
- Leitung der AHV-Zweigstelle
- Leitung der Krankenkassenkontrollstelle/Prämienverbilligung
- Leitung der Hundekontrollstelle
- Betreuung Frontoffice
- Weitere Aufgaben nach Vereinbarung

Wir erwarten

- Berufserfahrung im Bereich Einwohnerwesen öffentliche Verwaltung, Lehrgang «Fachperson Einwohnerdienste» von Vorteil
- Effiziente, diskrete und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- vertrauenswürdige Persönlichkeit mit hoher Dienstleistungsorientierung
- gute EDV-Anwenderkenntnisse; Softwarekenntnisse Innosolv Abraxas von Vorteil

Wir bieten

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen sowie einen modern eingerichteten Arbeitsplatz im Gemeindehaus in Dussnang.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen die Stelleninhaberin Rahel Bollhalder, Tel. 058 346 80 81, einwohnerdienste@fischingen.ch und die Gemeindeschreiberin, Hedwig Schick, Tel. 058 346 80 82, kanzlei@fischingen.ch.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns über Ihre vollständigen elektronischen Bewerbungsunterlagen an kanzlei@fischingen.ch

Mehr über die Gemeinde erfahren Sie unter: www.fischingen.ch

Aus dem Gemeinderat und der Geschäftsleitung

Erweiterung der Sportanlage Sonnenhof / Planungsstart

An der Gemeindeversammlung vom 16. November 2023 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Kosten für die Erarbeitung eines Detailprojekts für die Erweiterung der Sportanlage Sonnenhof genehmigt.

In der ersten Phase soll das Bauprojekt bis und mit Erteilung der Baubewilligung sowie ein Kostenvoranschlag zuhanden einer Botschaft für die Urnenabstimmung erarbeitet werden. Der Gemeinderat hat dafür eine Arbeitsgruppe bestehend aus Ernst Bucher, Vertretung Fussballclub, Marco Brühwiler, Vertretung Turnverein, Thomas Plüss, Gemeinderat und René Bosshart, Gemeindepräsident, eingesetzt. Begleitet wird das Projekt durch das Ingenieurbüro BHA Team AG, Sirnach. Ziel ist es, dass die Bürgerinnen und Bürger gegen Ende Jahr über das Projekt abstimmen können.

Vernehmlassung Konzept Öffentlicher Verkehr 2025 bis 2030

Der Regierungsrat hat kürzlich den Entwurf zum Konzept Öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2025 bis 2030 (ÖV-Konzept 2025 bis 2030) zur Kenntnis genommen und dazu ein

Vernehmlassungsverfahren gestartet. Für die Gemeinde Fischingen ist für die Buslinie 734 Wil-Fischingen eine Taktverdichtung mit einem durchgehenden Halbstundentakt von Montag bis Samstag von 5 bis 20 Uhr geplant. Am Abend und am Sonntag gilt ein Stundentakt. Der Gemeinderat begrüsst diese Angebotsverbesserung und hat das Konzept Öffentlicher Verkehr so zur Kenntnis genommen.

Bauabrechnung Einführung Tempo-30-Zonen

Die Einführung der genehmigten Tempo-30-Zonen in verschiedenen Quartieren ist umgesetzt. Gegenüber den bewilligten Projektkosten von 115 000 Franken schliesst die Bauabrechnung mit 69 664.75 Franken. Die Minderkosten sind auf günstigere Unternehmerangebote und verschiedene Eigenleistungen zurück zu führen.

Neuer Leiter Abteilung Tiefbau, Energie und Umwelt



Die Stelle des Leiters der Abteilung Tiefbau, Energie und Umwelt konnte per 1. Juni 2024 mit Rolf Bosshard aus Tagerschen neu be-

setzt werden. Rolf Bosshard hat in der Gemeinde Tobel-Tägerschen neben seiner Tätigkeit als Gemeindepräsident auch die Werke operativ geführt und bringt damit gute Voraussetzungen für die neue Tätigkeit mit. Gemeinderat und Geschäftsleitung freuen sich auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Freude und Erfolg in der neuen Funktion.

Neubau Radweg Dussnang-Itaslen

Das Kantonale Tiefbauamt hat der Gemeinde mitgeteilt, dass im Verlaufe dieses Jahres mit dem Bau der Radwegverbindung Dussnang-Itaslen begonnen werden soll.

Sirenentest am 7. Februar 2024, ab 13.30 Uhr

Jeweils am ersten Mittwoch des Monats Februar findet in der Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Um 13.30 Uhr werden alle Sirenen von der Kantonalen Notrufzentrale zentral ausgelöst. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

Gemeinderat und Geschäftsleitung ■

FISCHINGEN



Wahlankündigung Ersatzwahl Gemeindepräsident

Gemeindepräsident René Bosshart hat dem Gemeinderat seinen Rücktritt per 31. Dezember 2024 bekannt gegeben. Mit Entscheid des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft (DIV) vom 10. Januar 2024 wurde der Rücktritt genehmigt.

Gemäss § 46 Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht (StWG) des Kantons Thurgau ist der erste Wahlgang innerhalb von sechs Monaten nach der Rücktrittsgenehmigung durchzuführen, ein allfälliger zweiter Wahlgang danach innerhalb von vier Monaten.

Der 1. Wahlgang für die Ersatzwahl des Gemeindepräsidenten hat der Gemeinderat auf den 9. Juni 2024 festgelegt. Ein allfälliger 2. Wahlgang wird am 22. September 2024 durchgeführt.

Einreichung von Wahlvorschlägen:

Vorschläge zur Aufnahme auf die Namensliste sind bis zum 55. Tag vor dem Abstimmungstag, namentlich bis Montag, 15. April 2024, 17 Uhr, der Gemeindekanzlei, Kurhausstrasse 31, 8374 Dussnang, einzureichen. Später eintreffende Wahlvorschläge dürfen nicht mehr auf der offiziellen Namensliste berücksichtigt werden.

Wahlvorschläge sind mit dem offiziellen Wahlvorschlags-Formular der Gemeinde Fischingen einzureichen. Dieses kann bei der Gemeindekanzlei oder über den Online-Schalter, Rubrik Gemeindekanzlei (www.fischingen.ch) bezogen werden. Sämtliche Wahlvorschläge sind von mindestens zehn im Wahlkreis wohnhaften Stimmberechtigten zu bestätigen. Einmal geleistete Unterschriften können später nicht mehr zurückgezogen werden.

Wir weisen darauf hin, dass auch Personen, welche nicht zur Aufnahme auf die Namensliste vorgeschlagen werden, gewählt werden können.

Gemeinderat Fischingen

Ersatzwahl für das Gemeindepräsidium Fischingen

Die Parteien haben intern bereits verschiedene Gespräche mit möglichen Kandidaten für das neu zu besetzende Gemeindepräsidium geführt. Leider bisher noch ohne Erfolg. Die Verantwortlichen der Parteien treffen sich in Kürze, um das weitere Vorgehen zu definieren.

Die Mitte: Hanspeter Lutz, 079 293 25 98 – hanspeter.lutz@sbb.ch
(Präsidium Interpartei 2024 und Ansprechperson der Findungskommission).

SVP: Christoph Kretz, 079 230 84 81 – christoph.kretz@flachbau.ch

FDP: Rolf Stäheli, 079 216 46 59 – r.staeheli@ks-ingenieure.ch

Grüne: Matthias Kreier, 071 977 21 52 – m.kreier@bluewin.ch

Die Mitte
Fischingen

FDP
Die Liberalen

GRÜNE
Ökopolitik Fischingen

SVP
Die Partei des Mittelstandes

Ihre Spezialisten für
Elektro- und Kommunikationsinstallationen

**Elektro
Eisenegger AG**

Fischingen/Oberwangen
Guntershausen
Tel. 071 979 00 77

www.elektro-eisenegger.ch

Langensand
SCHREINEREI
& FENSTERBAU

Langensand Fenster AG

Hauptstrasse 19
8376 Fischingen
Tel. 071 977 14 21
Fax 071 977 14 62

**brühwiler
sanitär ag**

Wasser mit Qualität

www.bso-ag.ch • Sanitäre Installationen • Badumbau

071 977 13 73 • Service / Reparaturen • Werkleitungen

NEU! NEU! NEU! NEU!

MIT VOLLDAMPF UND GUTER LAUNE -
WIR KOMMEN AUCH ZU IHNEN NACH HAUSE!

Unterwegs mit modernster Technik für Hörtel & Co.

**HORSTUDIO
MEIER**

076 277 69 96

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon



Informationen aus dem Gemeinderat



pro Einwohner/in zu unterstützen. Ende Mai wird an der Vereinsversammlung von ThurKultur über die definitive Erhöhung abgestimmt. Bei einem positiven Beschluss der Anpassung des Kulturfranken wird die Erhöhung im Budget 2025 der Gemeinde Sirnach abgebildet.

Ersatzwahl Gemeinderatsmitglied

Aufgrund des Rücktritts von Gemeinderat Beat Meier per Ende 2023 ist für den Rest der Amtszeit 2023 bis 2027 eine Ersatzwahl durchzuführen. Diese findet am Sonntag, 3. März 2024 statt. Während der Frist für die Eingabe von Wahlvorschlägen ist ein Wahlvorschlag eingegangen. Roger Piberauer aus Wiezikon hat seinen Wahlvorschlag mit den benötigten Bestätigungen von mindestens zehn Stimmberechtigten der Gemeinde Sirnach eingereicht. Die Abstimmungsunterlagen werden spätestens am 9. Februar 2024 zugestellt. Es ist möglich, auch Personen zu wählen, die nicht offiziell auf der Namenliste aufgeführt sind.

Einbürgerungen genehmigt

Seit der Inkraftsetzung der neuen Gemeindeordnung auf 1. Dezember 2023 behandelt der Gemeinderat die eingehenden Einbürgerungsgesuche in eigener Kompetenz. Mit folgender Person wurde ein persönliches Einbürgerungsgespräch geführt:

- Giovanna Maiolo

Aufgrund der eingereichten Unterlagen und den am Einbürgerungsgespräch gewonnenen Eindrücke wurde festgestellt, dass die Wohnsitzvoraussetzungen sowie die Eignung für die Einbürgerung erfüllt sind. Das Einbürgerungsgesuch von Giovanna Maiolo um das Schweizer Bürgerrecht wurden, unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat, durch den Gemeinderat genehmigt.

Erhöhung Kulturfranken für ThurKultur

Seit der Gründung von ThurKultur im Jahre 2011 bezahlt die Gemeinde Sirnach als Mitgliedsgemeinde einen Franken pro Einwohner/in zur Mitfinanzierung von kulturellen Projekten/Anlässen. Das Angebot an kulturellen Anlässen hat in den letzten Jahren erfreulicherweise zugenommen. Um dem aktuellen Leistungskatalog gerecht zu werden und faire, branchenübliche Beiträge zu sprechen, müssen auch entsprechende Mittel zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat Sirnach begrüsst die heutige Tendenz der ansteigenden Anzahl Gesuche mit hoher Professionalität und Kreativität. Kultur bietet zahlreiche Vorteile, die das soziale, wirtschaftliche und kreative Leben der Gemeinschaft bereichert. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, die Erhöhung des «Kulturfranken» auf zwei Franken

Weitere PV-Anlagen vergeben

Im Rahmen des Projekts der Umsetzung der PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Dächern konnten weitere Vergaben getätigt werden.

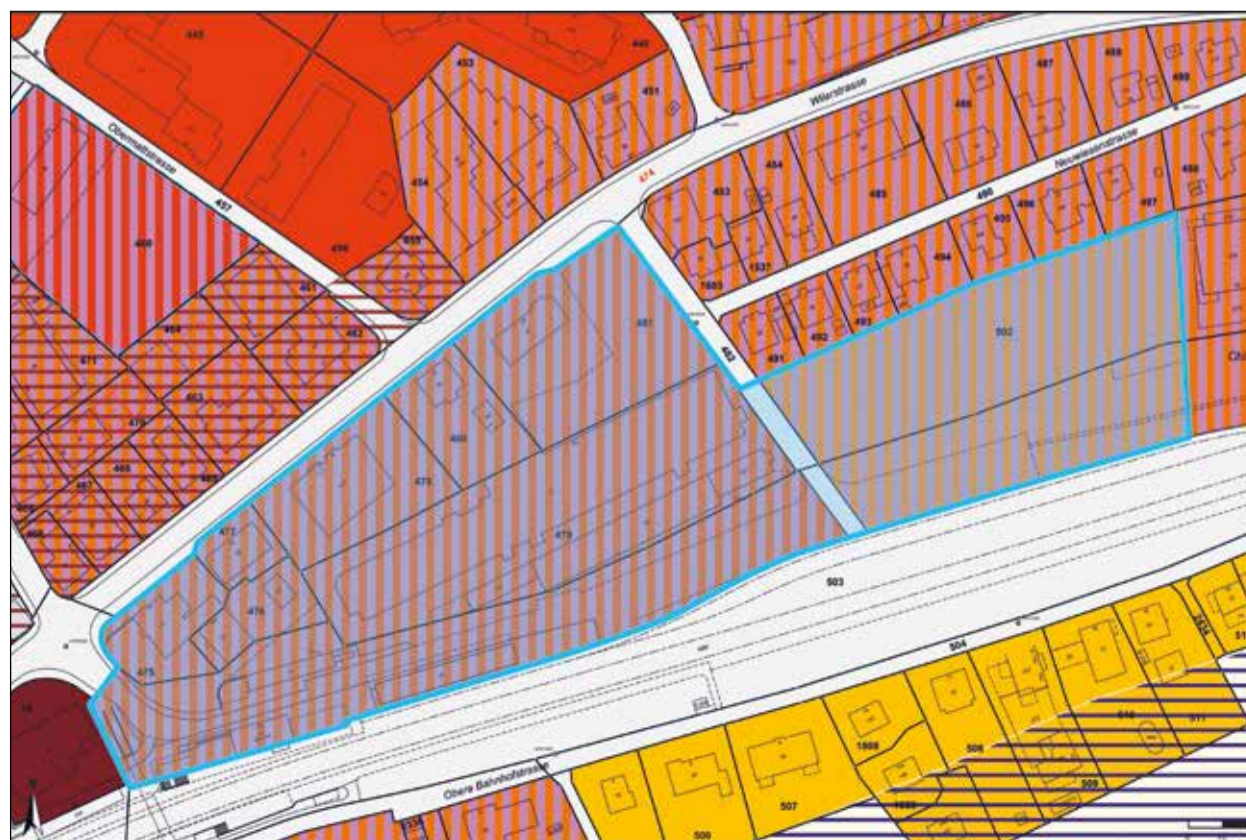
- Gemeindegemeinschaft Wiezikon – Vergabe an psp energietechnik ag, Busswil
 - Kindergarten Grünau – Vergabe an psp energietechnik ag, Busswil
 - Kindergarten Lindenstrasse – Vergabe an Brändle Gebäudehüllen AG, Sirnach
 - Mehrzweckhalle Busswil – Vergabe an Brändle Gebäudehüllen AG, Sirnach
- Sämtliche Anlagen sollen in den nächsten Monaten umgesetzt werden.

Mit Unterstützung von



Neuer Gestaltungsplan Bahnhof Nord

Die Komenda Holding AG hat mitgeteilt, dass sie beabsichtigt, auf dem Grundstück Nummer 479 ein Neubauprojekt zu entwickeln. Beim Grundstück handelt es sich um die Parzelle, die nördlich des Bahnhofs gelegen ist. Gemäss § 27 des Planungs- und Baugesetzes ist ein Einleitungsbeschluss durch den Gemeinderat zu fällen. Der Gemeinderat hat dem Antrag, die Bearbeitung des Perimeters mit Sondernutzungsplanpflicht einzuleiten, genehmigt. Die betroffenen Grundeigentümer/innen werden über die Auflage schriftlich informiert.



Gestaltungsplan Perimeter Bahnhof Nord (blau schraffiert)



Amtliche Vermessung Gemeinde

neue T-30-Zonen bestehende T-30-Zonen

Einführung Tempo 30-Zonen in Sirnach

Der Gemeinderat hat die Einführung der Tempo 30-Zonen auf folgenden Strassen in Sirnach genehmigt: Murg-, Linden-, Fabrik-, Pumpwerk- und Feldstrasse. Die Planunterlagen für die Einführung der Tempo 30-Zonen lagen öffentlich auf. Während der Auflage sind keine Einwendungen eingegangen und die Umsetzung ist bereits durch den Kanton Thurgau genehmigt und in Rechtskraft erwachsen. Die fehlenden Markierungen werden angebracht, sobald es die Temperaturen zulassen.

Unterschutzstellung Bäume im Siedlungsgebiet

Im aktuellen Schutzplan sind grösstenteils Bäume unter Schutz gestellt, die sich ausserhalb des Baugebiets befinden. Im Februar 2021 hat der Gemeinderat beschlossen, einige, sorgfältig ausgewählte, gesunde, alterungsfähige

und somit wertvolle Bäume im Siedlungsgebiet unter Schutz zustellen. Die Einzelfirma Robinia mit Thomas Hinze aus Aadorf hat daraufhin ein entsprechendes Baum-Management erstellt. Im April 2022 wurden durch den Baumspezialisten rund 150 schützenswerte Bäume innerhalb des Siedlungsgebietes aufgenommen. Davon wurden wiederum 50 Bäume einzeln angesehen. Die Flur-, Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission der Gemeinde Sirnach hat dem Gemeinderat einen Vorschlag für die Unterschutzstellung der ersten zehn Bäume unterbreitet. Folgende Bäume wurden im Rahmen des ersten Pakets aufgenommen:

- Winterlinde Gemeinde Sirnach, Kirchplatz 5
- Esche Gemeinde Sirnach, Schulanlage Grünau
- Weide Gemeinde Sirnach, Schulanlage Grünau

- Scheinakazie Gemeinde Sirnach, Grünaustrasse
- Eiche im Privateigentum, Bühlstrasse 14
- Rotbuche im Privateigentum, Standbachstrasse 24
- Rotbuche im Privateigentum, Lindenstrasse 25

Weitere Pakete werden folgen. Privatpersonen, die eine Unterschutzstellung eines Baumes im Privateigentum wünschen, können sich bei der Abteilung Bau & Liegenschaften, melden. Gerne werden Ihnen die Voraussetzungen erläutert (siehe BOX unten).

Gemeinderat

Wertvoller Baum?

Alte Bäume beeinflussen das Siedlungsgebiet und haben eine besondere ästhetische und raumbildende Bedeutung. Ältere Bäume sind zudem für die Biodiversität von hoher Bedeutung. Keine andere Pflanzenform ist so vielfältig wie der Baum, mit den unterschiedlichsten ökologischen Nischen und vielgestaltigen Pflanzenteilen. Bäume leisten aber nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Naturentwicklung im Siedlungsraum, sondern fördern auch das Wohlbefinden der Bevölkerung. Bäume dienen nachweislich als natürliche Klimaanlage und sorgen für Abkühlung. Sie können auch die Luft reinigen, da sie grosse Mengen an Feinstaub aus der Luft filtern können.

Haben auch Sie einen Baum, den Sie gerne schützen möchten? Wenn ja, melden Sie sich bei der Sekretärin der Flur-, Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission, Käthi Styger, Telefon 071 969 34 26 oder E-Mail kaethi.styger@sirnach.ch.

Bau & Liegenschaften

Ausblick 2024 – Dankbarkeit, Freude und Lachen



richtig zelebriert zu werden. Wir leben in einem privilegierten Land ohne Krieg und grössere Krisen sowie in einer attraktiven und sich gegenseitig unterstützenden Gemeinde. Dank der direkten Demokratie dürfen wir aktiv an der Zukunft der Schweiz – aber vor allem an jener der Gemeinde Sirnach – bauen. Dies ist nicht selbstverständlich und erfüllt mich mit grosser Dankbarkeit.

Freuen Sie sich daher, dass Sie schon bald an einigen kommunalen Abstimmungen die Zukunft der Gemeinde Sirnach mitgestalten können. Freuen Sie sich, dass sie mit Ihrer Stimme für die Sanierung der Winterthurerstrasse nicht nur das Strassenbild von Sirnach verändern können, sondern gleichzeitig zur Aufwertung des Dorfkerns beitragen werden. Freuen Sie sich, dass Sie mit der Genehmigung des Baukredits für die Dreifachturnhalle, künftig dem Schul- und Vereinssport grossartige Möglichkeiten bieten werden. Freuen Sie sich, dass Ihre Meinung zählt und dass Sie mitwirken dürfen, wie sich unsere Gemeinde entwickeln wird.

Mit so viel Freude bin ich überzeugt, dass das tägliche Lachen nicht zu kurz kommen wird. Lachen erfreut nicht nur die Seele, sondern hat noch einen wunderbaren, nicht zu unterschätzenden Nebeneffekt. Beim Lachen werden vom Kopf bis zum Bauch rund 300 Muskeln angespannt, allein 17 im Gesicht. Dass das Lachen die Muskulatur beansprucht, haben Sie vielleicht schon am Morgen nach einem lustigen Abend gemerkt, als Sie mit Muskelkater in der Bauchregion aufgewacht sind. Das heisst also auch für Sportmuffel: Richtiges Lachen stellt ähnlich hohe Anforderungen wie beim Leistungssport!

In diesem Sinne seien Sie positiv und freuen Sie sich auf ein wunderbares Jahr 2024, dass Ihnen neben erlebnisreichen Momenten, Freude und viel Lachen insbesondere viel Glück und beste Gesundheit bescheren soll.

Beat Schwarz, Gemeindepräsident

Liebe Sirnacherinnen und Sirnacher

Ich hoffe sehr, dass Sie alle wieder gut ins neue Jahr gestartet sind und dass Sie den angeblich «schlimmsten» Monat des Jahres gut überstanden haben.

Beim Rückblick auf das Jahr 2023 und auch beim Ausblick auf das Jahr 2024 tendieren wir als Menschen – und wohl als Gemeinschaft – eher die schwierigeren, herausfordernden oder gar leicht pessimistischen Themen aufzuschnappen. Wenn man jedoch nur diese eine und leicht negativ gefärbte Sichtweise zulässt, dann kann dies letztlich sehr belastend sein und negative Auswirkungen für die Gesellschaft, aber vor allem für jede einzelne Person haben.

Aus diesem Grunde ermuntere ich Sie, im Jahr 2024 vermehrt die positiven Aspekte des Lebens zu sehen. Oft neigen wir dazu, über völlig banale und unnötige Dinge zu jammern oder uns darüber gar zu ärgern. Der viel zitierte Ausdruck «Jammern auf hohem Niveau» scheint in der Schweiz nicht nur gepflegt, sondern sogar schon

Zahlen und Highlights

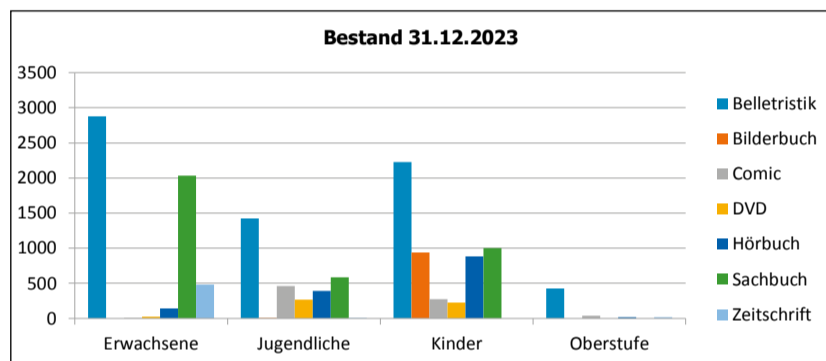
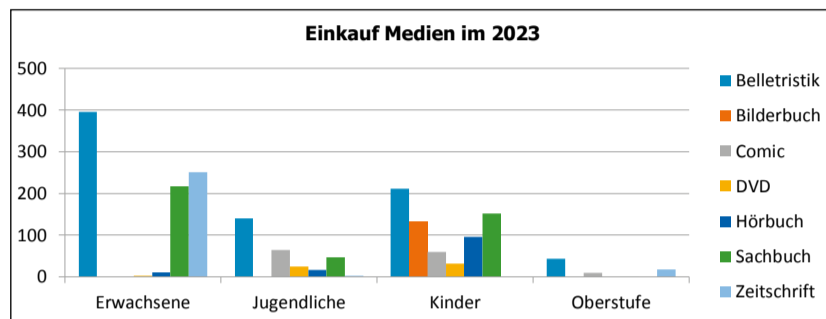
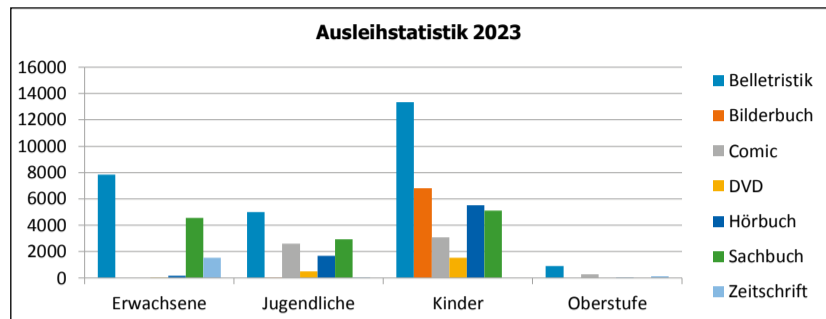


Einige Zahlen vom letzten Jahr

Noch nie in der Geschichte der 30-jährigen Bibliothek haben wir 63'637 Medien ausgeliehen. Sage und schreibe 3000 mehr als im Jahr zuvor. Im Letzen Jahr haben 99 Erwachsene

besuchten 534 Erwachsene und 834 Schüler regelmässig die Bibliothek. Wir danken allen Nutzerinnen und Nutzern für Ihre Treue und freuen uns auch in diesem Jahr auf viele Bibliotheksbesuche.

Bibliothek



Highlights für die Agenda

| | | |
|------------------|-----------------|--|
| Dienstag, 27.02. | 19.30-21.30 Uhr | Gin und Geschichten |
| Freitag, 22.03. | 19.30-21.30 Uhr | Schweizerischer BiblioWeekend Lesung mit Claudio Del Principe |
| Samstag, 23.03. | 9.30-12.00 Uhr | Wir basteln eine Tischdekoration aus Draht und Papier |
| Freitag, 19.04. | 19.30 Uhr | Vernissage mit Bildern von Monica Knellworf |
| Samstag, 27.04. | 14.00-16.30 Uhr | im Rahmen der Kulturbühne findet bei uns ein Vogelspaziergang mit Urs Heinz Aerni statt |
| Mittwoch, 22.05. | 15.00-16.30 Uhr | Schweizer Vorlesestag, Indianischer Märli-Nachmittag für Kinder ab der 1. Klasse mit Huguette Schwager. |
| | 19.30-21.30 Uhr | Afrikanischer Märli-Abend für Erwachsene mit Huguette Schwager |
| Mittwoch, 02.10. | 19.30-22.00 Uhr | Lesung mit Marcel Huwyler |

Alle Anlässe und die Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Baubewilligungen

Seit dem 8. Dezember 2023 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

| | |
|---------------|--|
| Bauherrschaft | Weinhappl Roland |
| Objekt | Ersatz Hecke durch Sichtschutz-Elemente |
| Lage | Erlimattstrasse 2, 8370 Sirnach |
| Bauherrschaft | Brühwiler Wohnkomfort AG |
| Objekt | Umbau/Erweiterung Schreinerei |
| Lage | Fischingerstrasse 108, 8372 Wiezikon |
| Bauherrschaft | Dähler Patricia |
| Objekt | Abbruch/Neubau Einfamilienhaus |
| Lage | Kanalstrasse 6, 8370 Sirnach |
| Bauherrschaft | Langenegger Paul |
| Objekt | Stützmauern und Sichtschutzelemente |
| Lage | Büfelderstrasse 33, 8370 Sirnach |
| Bauherrschaft | Choukrane Maurice und Arenas Thomas |
| Objekt | Umnutzung Kosmetikstudio zu Wohnung |
| Lage | Wilerstrasse 55, 8370 Sirnach |
| Bauherrschaft | EW Sirnach AG |
| Objekt | Reklame |
| Lage | Mattenrainstrasse 9, 8370 Sirnach |
| Bauherrschaft | Itten Cornelia und Jörg |
| Objekt | Ersatz Hecke durch Sichtschutzwand |
| Lage | Pumpwerkstrasse 15, 8370 Sirnach |
| Bauherrschaft | Kunic Kristijan und Tatjana |
| Objekt | Sitzplatzüberdachung |
| Lage | Lindenstrasse 31, 8370 Sirnach |
| Bauherrschaft | Siegenthaler Marcel |
| Objekt | Teilabbruch Gartenmauer, Vorgarten neu als Abstellplatz |
| Lage | Breitestrasse 10, 8370 Sirnach |
| Bauherrschaft | Rohner Hermann |
| Objekt | Innensanierung Küchen, Nasszellen, Wand- und Bodenbeläge |
| Lage | Winterthurerstrasse 33/33a, 8370 Sirnach |
| Bauherrschaft | Brülisauer Kuno und Marliese |
| Objekt | zusätzlicher Parkplatz |
| Lage | Weingartenstrasse 10, 8371 Busswil |

Höchstgeschwindigkeit 30 Stundenkilometer

Im Zusammenhang mit der Tempolimiten an der Winterthurerstrasse, Kirchplatz, Wilerstrasse teilt das kantonale Tiefbauamt mit: Dem Lärmsanierungsprojekt (LSP) Winterthurerstrasse (H468) und Kirchplatz / Wilerstrasse (H468.1), vom März 2023 und der daraus resultierende Verkehrsordnung Höchstgeschwindigkeit 30 Stundenkilometer

ist Rechtskraft erwachsen. Die Umsetzung der entsprechenden Umsignalisierung erfolgte bereits in der Woche vom 22. Januar. Durch die Firma Sinus AG Kreuzlingen wird ein umfassendes Monitoring T30 installiert und betrieben.

Bau & Liegenschaften

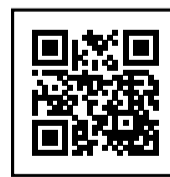
Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung



• Dipl. Pflegefachperson HF/FH für ambulante Psychiatrie 80%

• Fachperson Gesundheit FaGe für Tagdienst 50 bis 100%

Detaillierte Informationen zu diesen Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage www.srtzl.ch.



Brocki Volttreffer
 Fabrikstrasse 8
 8370 Sirnach
 Telefon 071 556 85 00
 WhatsApp 076 460 83 70
brocki-volttreffer.ch

Abholdienst & Räumungen
Öffnungszeiten
 Mo.-Fr. 13.30-18.00 Uhr
 Fr. 10.00-12.00 Uhr
 Sa. 10.00-16.00 Uhr

...lueg doch z'erscht i dä Brocki!

Spezial Kinderbrillenglas «Verlangsamt den Korrekturanstieg»

Optik Sichtwerk
 optik-sichtwerk.ch
 071 966 11 74
 in Sirnach

KÜSTER

UNSER MULDENSERVICE: GUT, EINFACH, LOHNT SICH!

Wir haben garantiert die richtige Muldenlösung für Sie.

Kuster Recycling AG • Am Bahnhofplatz 5 • CH-9500 Wil
 071 911 60 00 • www.kuster-recycling.ch

Neuhof Garage Frei GmbH

SKODA
 SINCE 1919

Wilerstrasse 48, 9542 Münchwilen
 071 966 20 68, www.neuhofgarage.ch Ihr SKODA-Partner

Braucht es eine neue Winterthurerstrasse? – Zweifelsohne!

Liebe Sirnacherinnen und Sirnacher

Seit mittlerweile mehr als sieben Monate darf ich als Gemeindepräsident zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Sirnach tätig sein. Dies ist nicht nur eine grosse Ehre, sondern erfüllt mich auch mit Stolz, dass ich täglich – zusammen mit dem Gemeinderat, der Verwaltung und mit Ihnen allen – an der Zukunft von Sirnach bauen darf. Seit meinem Amtsbeginn ist es mir ein grosses Anliegen, dass sich die Gemeinde unter Berücksichtigung von unterschiedlichen Faktoren und unter Einbezug von sämtlichen Akteuren positiv weiterentwickelt. Sirnach soll weiterhin eine attraktive und lebenswerte Gemeinde sein.

Nach meinem Verständnis zählen zu einer lebenswerten Gemeinde die Komponenten Gesellschaft, Kultur, Umwelt, Wirtschaft sowie Infrastruktur. Das Thema Nachhaltigkeit dieser Komponenten muss dabei auf allen Ebenen der Gemeinde umgesetzt werden. Daher



Visualisierung der neuen Winterthurerstrasse – Höhe Schulhaus Breite

Bild: zVg

sollte die Strategie für ein lebenswertes Sirnach immer ein nachhaltiges Gleichgewicht zwischen den oben aufgeführten Komponenten anstreben.

Die Gemeinde Sirnach verfügt über eine grossartige und vor allem aktive Vereinslandschaft und somit über eine engagierte Gesellschaft. Sirnach ist weit über die Kommunalgrenzen für die unterschiedlichsten kulturellen

Traditionen wie die Dreikönigskonzerte, die SiFA, die Operette oder den Ostschweizer Solisten und Ensemble Wettbewerb (OSEW) bekannt. Das lokale Gewerbe, zusammen mit dem Gewerbeverein Sirnach, ist attraktiv, breit aufgestellt und arbeitet eng mit der Gemeinde zusammen.

Um das Gleichgewicht aller Komponenten auch in Zukunft wahren zu

können, vereinen wir mit der Sanierung und Aufwertung der Winterthurerstrasse gleich zwei Elemente: Infrastruktur und Umwelt. Mit der geplanten Sanierung wird die Strassenführung den neusten Erkenntnissen der Verkehrsführung angepasst und gleichzeitig werden die Werkleitung für die Zukunft fit gemacht. Durch die geplante Baumallee wird das Erscheinungsbild des Dorfkerns von Sirnach aufgewertet und die Bäume tragen gleichzeitig zur Verdunstungskühlung bei. Mit diesen Aufwertungsmassnahmen leistet die Gemeinde Sirnach einen Beitrag, die Auswirkungen des Klimawandels umzukehren oder zumindest zu mildern.

Bäume sind seit jeher für uns das Symbol des Lebens, der Geborgenheit und des Schutzes. Inmitten einer bedrohten Umwelt sind uns heute Bäume vor allem Ausdruck des Beharrens und der Hoffnung.

Durch die Neugestaltung der Winterthurerstrasse verbessert sich nicht nur

das Strassenbild, sondern es wird auch die Verkehrssicherheit erhöht. Gleichzeitig bieten die geplanten Längsparkierungsmöglichkeiten einen einfacheren Zugang zu den angrenzenden Gewerbetreibenden. Die Neugestaltung der Winterthurerstrasse lädt zum Flanieren und die Parkbänke zum Verweilen ein. Die Sanierung und Aufwertung der Winterthurerstrasse trägt somit wesentlich zu einer lebenswerten Gemeinde bei und stellt das langfristige Gleichgewicht von Gesellschaft, Kultur, Umwelt, Wirtschaft und Infrastruktur sicher. Abschliessend gilt es noch zu erwähnen, dass das Tiefbauamt des Kantons Thurgau die Sanierung dieser Kantonsstrasse in jedem Fall vornehmen wird. Die Höhe der Kosten für die Gemeinde Sirnach bleiben mit oder ohne Aufwertungsmassnahmen (Baumallee, Längsparkierungsmöglichkeiten etc.) unverändert, da diese Massnahmen durch die Agglomerationsgelder des Bundes finanziert werden.

Beat Schwarz, Gemeindepräsident

Einladung



Informationsveranstaltung BGK

zum aktuellen Stand der Ausarbeitung des neuen Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK Zentrum / Kreisel Q20 – Bahnhof).

Mittwoch, 7. Februar 2024, 19.00 Uhr
Mehrzweckraum Kett, Kettstrasse 28, Sirnach

Der Gemeinderat Sirnach freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

Einladung



Führung entlang der Winterthurerstrasse

mit Erläuterungen zum Projekt

Samstag, 17. Februar 2024, 10.00 Uhr
Besammlung beim Q20-Parkplatz

Anmeldung bis Mittwoch, 14. Februar 2024, unter 071 969 34 34 oder per Mail an gemeinde@sirnach.ch.

Amphibien brauchen unseren Schutz

Kaum ist der letzte Schnee geschmolzen, wandern Kröten, Frösche und Molche in den ersten frostfreien Regennächten vom Winterquartier zu ihren Laichgewässern, um sich dort zu paaren ihre Eier abzulegen. Diese Laichwanderungen dauern je nach Art von Februar bis Mai.

Ihre Winterruhe verbringen Erdkröte, Grasfrosch und Co unter Laub- und Asthaufen oder eingegraben in der Erde in Gebüsch, Hecken und im Wald. Amphibien sind wechselwarm, sie passen ihre Körpertemperatur der Umgebung an und erwachen in den ersten warmen Februarnächten. Wenn es idealerweise bei Einbruch der Dämmerung noch regnet, ziehen sie gleichzeitig in Scharen los. Sie wandern die ganze Nacht bis zum Morgengrauen

zu jenem Gewässer, in dem sie selbst geboren wurden. Tagsüber ruhen sie in einem Versteck, denn für Krähen und Elstern sind sie eine Delikatesse.

Mehrere Tage unterwegs

Frösche und Kröten wandern über mehrere Tage bis zu drei Kilometer weit und überqueren dabei vielfach Strassen. Da Kröten langsam gehen, kann das 15 bis 20 Minuten dauern. Grasfrösche können in grossen Sprün-

gen hüpfen und sind etwas schneller, trotzdem ist ein schrecklicher Tod unter Autoreifen vorprogrammiert. Oft sind sie schon zu zweit: Hat ein Männchen auf dem Weg ein Weibchen getroffen, klammert es sich fest und das Weibchen muss das Männchen huckepack auf dem Rücken mittragen. Das macht sie noch langsamer. Ohne Schutzmassnahmen werden mehrere Hundert Tiere in einer Nacht überfahren. Ein regelrechtes Massaker, lokale

Bestände werden dabei stark dezimiert oder ganz ausgerottet.

Schutzmassnahmen sind nötig

Alle Amphibien sind gesamtschweizerisch geschützt, aber Frösche, Kröten, Molche und Co sind wegen Lebensraumverlust, Strassenverkehr und Krankheiten vom Aussterben bedroht. Es braucht dringend Schutzmassnahmen, um das Überleben während der Wanderungen zu sichern. So

sind zahlreiche Freiwillige jeweils im Frühling unterwegs, um Frösche und Kröten hinter einem Zaun einzusammeln und über die Strasse zu tragen. Einen wichtigen Beitrag können auch die Autofahrer und Autofahrerinnen leisten: Bitte mit Tempo 30 auf gefährdeten Strecken fahren. Weiterführende Informationen www.karch.ch.

Naturschutzverein Sirnach
Bau & Liegenschaften



Frösche, Kröten, Molche und Co sind wegen dem Verlust von Lebensraum, dem Strassenverkehr und Krankheiten vom Aussterben bedroht.

Bilder: Regula Wendel, Wiezikon

Budgetberatung



Für Strom, Krankenversicherung und Wohnen müssen Frau und Herr Schweizer in diesem Jahr höhere Beiträge pro Monat einberechnen. Das Leben wird teurer. Ein Budget kann helfen die finanziellen Herausforderungen zu meistern und den Überblick über die Finanzen nachhaltig zu behalten.

Klarheit über Einnahmen und Ausgaben

Ganz individuell und in den unterschiedlichsten Lebensformen gibt ein Budget Klarheit über die Einnahmen und Ausgaben. Von grosser Bedeutung ist ein Budget bei eintretenden Veränderungen und Ereignissen wie; dem Start oder Abschluss einer Ausbildung, dem Wechsel einer Arbeitsstelle, dem

Bezug einer eigenen Wohnung, bei Verlust der Arbeitsstelle, bei Trennung oder Scheidung, bei Krankheit, usw.

Weitere Informationen und Kontakt

Ein Budget ermöglicht Selbstbestimmung und Planungssicherheit und zeigt auf, wo allenfalls optimiert werden könnte. Wir beraten und unterstützen Sie gerne bei der Erstellung und bei Fragen rund ums Budget. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Caritas Thurgau



caritas-thurgau.ch
thurgau@caritas.ch
071 626 11 86

Gratulation zum Arbeitsjubiläum



Seit 1. Januar 2014 arbeitet Thomas Nützi als Fachmitarbeiter Werkpläne und Projekte bei der EW Sirnach AG. Thomas ist unser Fachspezialist für das Globale Informationssystem (GIS). In dieser Funktion führt er sämtliche Werkpläne für das Wasser- und Elektrizitätsnetz der ew und für weitere Kunden nach. Die neu erstellten Werkleitungen werden durch ihn eingemessen. Zudem ist für sämtliche Projektpläne und diverse Spezialaufgaben zuständig. Er zeichnet sich durch seinen engagierten Einsatz, den hohen Qualitätsstandard sowie seine Hilfsbereitschaft aus. Wir gratulieren Thomas zum Zehn-Jahr-Jubiläum und bedanken uns für sein Engagement. Wir wünschen gute Gesundheit und



freuen uns darauf, auch in Zukunft auf die wertvolle Zusammenarbeit zählen zu dürfen.

EW Sirnach AG,
Thomas Etter und Team

Guter Start der Männerriege



Mit 30 Turnern startete die Männerriege Sirnach sehr erfolgreich ins neue Vereinsjahr.

Das motivierte Leiterteam bietet abwechslungsreiche Turnstunden und es macht viel Freude, wenn das Turnangebot so zahlreich genutzt wird. Neben dem Sportlichen wird in der Männerriege auch auf die Kameradschaft und Geselligkeit viel Wert gelegt. Vielleicht bist auch du interessiert, einmal pro

Woche etwas für deine Fitness zu tun. Geturnt wird jeden Montagabend, ab 20 Uhr, in der Turnhalle Grünau. Die Männerriege freut sich über neue Turnkameraden. Weitere Informationen finden Interessierte auf der Webseite: www.tvsirnach.ch (Männerriege).

mrs



Die Mitglieder der Männerriege Sirnach tun etwas für ihre Fitness. Dazu treffen sie sich jeden Montagabend, ab 20 Uhr, zum Training in der Grünau Turnhalle. Auch du bist herzlich eingeladen, zukünftig dabei zu sein.

Bild: mrs

Auflösung Senioren-Mittagstisch im Pflegezentrum Grünau AG Sirnach

Aus organisatorischen Gründen kann der Senioren-Mittagstisch im Pflegezentrum Grünau AG künftig nicht mehr stattfinden. Die Gemeinde Sirnach ist bemüht in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute eine neue Lösung zu finden, damit für die Se-

nior/innen in Sirnach wieder ein Mittagstisch stattfinden kann. Vorübergehend dürfen die Senior/innen am 1. Dienstag im Monat am Mittagstisch in Wiezikon (Restaurant Hirschen) teilnehmen. Wir bitten Sie, sich jeweils direkt beim Restaurant anzumelden.

Die Gemeinde Sirnach bedankt sich beim Personal des Alterszentrums Grünau für die jahrelange Durchführung des beliebten Anlasses und die liebevolle Bewirtung.

Soziale Dienste

SIRNACHER FASNACHT

Programm 2024

08. - 13.02.2024

sifa.ch

Donnerstag, 08. Februar
18.51 Fasnachts-Eröffnung
★ Gemeindeplatz
anschliessend Fasnachtsparty
★ im Festzelt Etwiese / SIFA-Garten

Freitag, 09. Februar
18.46 Monsterkonzert
★ im SIFA-Garten
Zapfaball
Der Maskenball im Festzelt

Samstag, 10. Februar
14.31 Grosser Fasnachtsumzug
Afterparty mit DJ & Guggenmusik
★ im Festzelt Etwiese / SIFA-Garten

20.01 Rassletä
Die Fasnachtsparty
★ im Festzelt Etwiese / SIFA-Garten

Sonntag, 11. Februar
10.31 Narren-Gottesdienst
★ Katholische Kirche

13.31 Kindermaskenball KiMaBa
★ im Festzelt Etwiese

Dienstag, 13. Februar
19.11 Fäurizapfä-Verbrennung
und Feuerwerk
anschliessend «Ustrinketä»
★ im Festzelt Etwiese



PRO SENECTUTE
Thurgau

Neues Jahr – neues Engagement Bleiben Sie aktiv, für sich und andere

Suchen Sie eine sinnvolle Aufgabe? Schenken Sie Zeit und erhalten dafür viele wunderbare Erfahrungen zurück. Die Zufriedenheit älterer Menschen liegt Ihnen am Herzen und Sie möchten die Altersarbeit vor Ort unterstützen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!
Sie haben Freude daran, den Senioren in Ihrer Gemeinde Geburtstagsgeschenke und Glückwünsche zu überbringen und Freiwilligenaktivitäten zu koordinieren.

Die Freiwilligenarbeit bei Pro Senectute Thurgau bietet Ihnen

- die Möglichkeit, das Leben älterer Menschen positiv zu beeinflussen
- die Chance neue Menschen kennenzulernen
- flexible Zeiteinteilung nach Ihren Möglichkeiten
- kostenlose Weiterbildungsmöglichkeiten

Sie dürfen auf unsere Unterstützung zählen, eine gute Einführung ist für uns selbstverständlich.

Möchten Sie mehr über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten bei uns erfahren und sich unserem Team anschliessen?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Pro Senectute Thurgau, Claudia Winkler, Koordinatorin Freiwilligenarbeit
Telefon 071 626 10 97 oder E-Mail claudia.winkler@pstg.ch



PASTORALRAUM
HINTERTHURGAU



EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE
MÜNCHWILEN
ESCHLIKON

Oekumenische Gottesdienste
mit Suppenmittag jeweils um 11.00 Uhr



Sonntag, 18. Februar, Katholische Kirche Sirnach
Sonntag, 25. Februar, Evang. Kirche Münchwilen
Sonntag, 3. März, Katholische Kirche Eschlikon

Herzlich willkommen!



ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

Fastenaktion

HEKS
Brot für alle

Schulinformationen

Vortrag «Online-Sicherheit» der Kantonspolizei Thurgau

Im Bestreben den Schülerinnen und Schülern neben den Möglichkeiten auch die Gefahren im Umgang mit den Medien näher zu bringen, besucht seit vielen Jahren die Fachstelle Jugendpolizei jeweils alle 6. Klassen der Primarschule Sirnach, Busswil und Egg und bietet einen Vortrag mit dem Titel «Online-Sicherheit» an.

In einer Doppellektion geht die Polizei vor allem auf die Gefahren und Risiken ein, wenn sich Schülerinnen und Schüler auf den sozialen Medien bewegen. Es werden Grenzen aufgezeigt und die strafrechtlichen Folgen erklärt. Dabei gibt es Vieles zu beachten.

Unwissen schützt nicht vor Strafe

Die Polizei arbeitet mit Praxisbeispielen und anonymisierten Kriminalfällen, die nahe der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen angesiedelt sind. Die Schülerinnen und Schüler können so den Abläufen und Fällen sehr gut folgen. Gleichzeitig sind sie motiviert, mitzudenken und sich einzubringen. Erstaunlich ist einerseits, wie gut sich einzelne mit dem Recht auskennen und andererseits wie viele von ihnen schon grenzwertige Erlebnisse in diesem Bereich gemacht haben. Vielen ist aber nicht bewusst, welche Konsequenzen ein Vergehen in der Online-Welt hat. Es wird den Schülerinnen und Schülern auch bewusst, dass Unwissen nicht vor Strafe schützt. Interessant ist zum Beispiel ab wann ein Kind gemäss Gesetz in der Schweiz zur Rechenschaft gezogen wird. Das ist, je nach Straftat, ab zehn Jahren der Fall. Die Schülerinnen und Schüler nehmen gerne Hinweise und Tipps der Polizei an. Es sind die Tipps, die sie meist schon kennen und in der Schule und von den Eltern erhalten haben. Vor dem Hintergrund einer möglichen Straftat, in die man rutschen könnte, werden Tipps wertvoller und finden grössere Beachtung.

Weitere wichtige Themen

Wie gehe ich mit persönlichen Daten im Internet um? Was ist Cybermobbing und was sind die Folgen? Was sind Fake-News? Wie funktionieren



Mirjam Majanemi, Leiterin der Fachstelle Jugendpolizei der Kantonspolizei Thurgau, ging gekonnt und routiniert auf die Schülerinnen und Schüler ein.

Fake-News? Soll ich im Netz in einem Chat mit einer fremden Person Kontakt aufnehmen? Was kann passieren? Was ist ein gutes Passwort? Wie geht man damit um? Wie und wann hole ich mir Hilfe? Das sind weitere Themen, die besprochen werden. Mirjam Majanemi, Leiterin der Fachstelle Jugendpolizei der Kantonspolizei Thur-

gau, geht gekonnt und routiniert auf die Schülerinnen und Schüler ein, holt sie dort ab, wo sie Fragen haben und Interesse zeigen.

Meinungen und Kommentare von Schülerinnen und Schülern

Arwen Schwager:

«Ich fand sehr gut, dass Frau Majanemi immer ein Beispiel zu allem gemacht hat. Sie hat uns auch immer wieder gefragt, ob wir das schon kennen oder benutzen. Sie hat nicht nur einfach erzählt.»

Edis Kapic:

«Ich werde nie vergessen, dass dieser Junge entführt wurde, weil er über ein Videospiel mit seinem Entführer Kontakt aufgenommen hat.»

Eslem Sönmez:

«Ich wusste eigentlich schon sehr Vieles. Was ich neu gelernt habe, ist, dass man mit zehn Jahren schon strafmündig sein kann. Ich werde jetzt im Internet mehr aufpassen und sparsam mit meinen persönlichen Daten umgehen.»

Claudio Da Cruz Moura:

«Ich fand es gut, weil die Polizistin über Sachen gesprochen hat, die wir bisher noch nicht gehört haben. Mich hat es überrascht, dass sie ihre Ausrüstung gezeigt hat, zum Beispiel ihre Waffe, Handschellen und so weiter. Mir ist besonders aufgefallen, dass man schon ab zehn Jahren strafmündig ist. Ich werde nie vergessen, dass dieses Mädchen wegen Cybermobbing Selbstmord ge-



Aktiv folgten die Schülerinnen und Schüler den Ausführungen der Referentin. Der Polizeivortrag «Online-Sicherheit» war spannend und hoffentlich lehrreich.

Bilder: Urs Rüdüsüli

macht hat. Das mit der Pornografie habe ich schon gewusst.»

Alya Moser:

«Ich fand es sehr interessant. Sie hat uns viel übers Internet erzählt. Manches wussten wir schon und anderes nicht. Sie hat uns erzählt, dass sich ein Mädchen wegen Mobbing umgebracht hat. Das hat mich schockiert. Ich wusste auch nicht, dass man mit zehn Jahren strafmündig ist. Ich fand es schade, dass ihr Vortrag nur eineinhalb Stunden dauerte.»

Norina Stocker:

«Ich habe es mega spannend gefunden. Wir haben sehr viel gelernt. Mich hat sehr überrascht, dass sich Menschen schon umgebracht haben wegen Mobbing. Ich habe gelernt, dass man ab zehn Jahren strafmündig werden kann. Mir ist sehr geblieben, dass man Passwörter nicht weitergeben sollte, dass man sich mit fremden Personen nicht treffen sollte und dass es ein Jugendheim gibt. Wir haben sehr viel gelernt. Ich wusste auch schon ein paar Sachen. Am Schluss hatten wir noch Zeit, dort durften wir schauen, was die Polizistin dabei hat. Wir durften auch Handschellen anziehen. Die Zeit ging sehr schnell vorbei.»

Hana Avdic:

«Was ich sicherlich niemals vergessen werde, ist, was für verrückte Menschen es draussen gibt und wie schnell es gehen kann, dass du in einer blöden Situation stecken kannst. Was ich den an-

deren dort draussen empfehle: Passt auf eure persönlichen Daten auf und du bist ab zehn Jahren schon strafmündig.»

Gian Privitera:

«Ich fand es gut, dass man in der Schule auf solche Dinge aufmerksam macht. Mich hat überrascht, dass auch so viele Kinder Straftaten begehen. Mir ist aufgefallen, dass man noch vorsichtiger sein muss als ich gedacht habe und dass man auch beim Spielen vorsichtig sein muss. Ich werde die Geschichte mit einem Jungen aus Solothurn nie vergessen, da ich es brutal finde, wie das da abgelaufen ist. Für mich war neu, dass man auch ein Passwort von einer Lernplattform auch nicht mit dem besten Freund teilen sollte. Ich wusste schon, dass man vorsichtig sein muss im Internet, aber ich dachte nicht, dass man so vorsichtig sein muss.»

Amelia Rutz:

«Ich habe gut gefunden, dass uns auch Beispiele von Kindern vorgestellt wurden, die diese Straftaten schon begangen haben. Mich hat überrascht, dass viele Personen heute zu Tage noch 1 2 3 4 als Passwort benutzen und dass viele Kinder heute noch auf Fallen wie Scams oder Fake Accounts reinfallen. Ich werde die fünf Regeln, die wir aufgeschrieben haben, nicht mehr vergessen. Ich wusste nicht, dass man ab zehn Jahren selber haftbar ist. Dass man persönliche Daten nicht teilen sollte, wusste ich hingegen schon.»

SCHULTERMINE

Februar 2024

29.01. – 04.02. Sportferien

07.02. Elterninformationsabend «Eintritt in den Kindergarten», ganze Schule Sirnach

09.02. Fasnacht, Kindergarten und Primarschule Sirnach

10.02. Fasnachtsumzug SIFA

12.02. Fasnachtsmorgen, Schulhaus Busswil

12.02. – 16.02. Apfelwoche, ganze Schule Sirnach

19.02. Schulfotografin, Schulhaus Egg

19.02. – 22.02. Projektwoche «MakerSpace», 3. und 4. Klasse Schulhaus Busswil

23.02. Fasnachtsnachmittag, Schulhaus Egg

Selektives Obligatorium vorschulische Sprachförderung

Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Die Sprache ist ein Teil der Kultur und die Grundlage für die schulische und berufliche Entwicklung unserer Kinder.

Mit der Einführung des selektiven Obligatoriums für die vorschulische Sprachförderung soll die Chancengleichheit erhöht werden. Mit dem selektiven Obligatorium werden Kinder mit Förderbedarf in deutscher Sprache zum Besuch des Angebots an der Schule Sirnach verpflichtet. So schreibt es das Schulgesetz des Kantons Thurgau mit Gültigkeit ab 1. Januar 2024 vor.

Sprachstand erfassen

Anfangs Januar 2024 erhielten im Kanton Thurgau deshalb alle Eltern respektive Erziehungsberechtigten von zweieinhalbjährigen Kindern, die anderthalb Jahre später kindergartenpflichtig werden, einen kanto-

nal einheitlichen Fragebogen, der den Sprachstand des Kindes erfasst. Der Kanton Thurgau wertet den Fragebogen aus und entscheidet, ob ein Kind die obligatorische Sprachförderung im Jahr vor dem Kindergartenbeginn besuchen muss.

Angebot der Schule Sirnach

Die Schule Sirnach organisiert ein Angebot, bei dem die Kinder in die deutsche Sprache eintauchen und diese spielerisch und angeleitet erlernen. Das Ziel ist allen Kindern einen guten Eintritt in den Kindergarten zu ermöglichen.

Severine Varano, Schulleitung III ■



Die Schule Sirnach setzt spielerische Elemente ein, damit Kinder die deutsche Sprache mit Lust und Freude erlernen können. Bild: zVg

Im Kunsthaus Zürich Picasso kennengelernt

16. Januar 2024: Im Neubau des Kunsthauses Zürich konnten die Schülerinnen und Schüler der Klasse von Robert Tauschke den spanischen Maler Pablo Picasso näher kennenlernen.

Gemeinsam mit Sybil Kraft vom Kunsthaus betrachteten die Schülerinnen und Schüler mehrere Werke des Jahrhundertkünstlers und durften sich auch praktisch erproben. Wie zeichnet man mehrere Ansichten von einer Sache auf ein

Blatt? Frau Kraft bemerkte die guten Vorkenntnisse: «Blaue Periode» und «Kubismus» waren Stichworte, mit denen die Sirnacher Schülerinnen und Schüler etwas anfangen konnten. Nach einer intensiven Betrachtung und Auseinandersetzung mit

einzelnen Werken Picassos, rundete ein kleiner Bummel durch die Zürcher Altstadt den Besuch ab.

Robert Tauschke, Klassenlehrer
Kleinklasse Sekundarschule ■



Praktisches Erproben im Kunsthaus Zürich.

Bild: Robert Tauschke

Mit schönen Sachen Kindern eine Freude machen

Mit über 200 Weihnachtsgeschenken sorgten die 1. Sekundarklassen Sirnachs bei bedürftigen Kindern der Region für strahlende Augen.

Während Tagen und Wochen haben die Schülerinnen und Schüler des ersten Jahrgangs Spiele, Bücher, Plüschtiere, Puppen etc. gesammelt, welche sie zu Hause nicht mehr brauchen. Am Morgen des Klassentags haben sie diese dann sorgfältig eingepackt und bunte Schleifen an den Geschenken angebracht. Die verschiedenen Formen und Grössen der Geschenke stellten dabei eine besondere Herausforderung

dar, wollten doch alle, dass das Resultat schön aussieht.

Sachen, die zwei Mal Freude machen

Kurz vor Mittag durften dann alle den Eingangsbereich des Sekundarschulhauses bestaunen: Unter den Christbäumen türmten sich über 200 Weihnachtsgeschenke. Diese zierten während zwei Wochen das Schulhaus, bevor sie dann kurz vor Weihnachten an be-

dürftige Kinder der Region verschenkt wurden. So sorgten die Spielsachen ein zweites Mal für funkelnde Kinderaugen und grosse Freude. Zurück bleibt der Adventskalender mit wundervollen von Schülerinnen und Schülern gestalteten Bildern, die uns auch noch im neuen Jahr begleiten werden.

Brigitte Amstad, Fachlehrerin
Sekundarschule ■



BUESSWILER FASNACHT

7. FEBRUAR 2024 · 13:30 - 16:00 UHR
TURNHALLE BUSSWIL



**MUSIK, TANZEN UND SPIELE · KAFFEESTUBE
MASKENPRÄMIERUNG FÜR DIE KINDER**

Für kostümierte Erwachsene ist der Eintritt gratis.
Im Eintritt inbegriffen sind ein Fasnachtsgebäck und Getränke.
Konfettisprays sind verboten!

Eintritt: Mitglieder CHF 2.00 / Nichtmitglieder CHF 6.00

dorftreff-raegeboge.ch



Zwei der 24 wundervoll von Schülerinnen und Schülern geschaffenen Bildern des Adventskalenders.

Bilder: Brigitte Amstad

Sirnacher Adventsfenster 2023



Auch dieses Jahr erstrahlten in Sirnach wieder 24 Adventsfenster. Jedes einzelne war kreativ und mit viel Liebe gemacht. Ein grosses Dankeschön an alle Gestalter, die mitgeholfen haben Sirnach weihnachtlich einzustimmen! Alle Adventsfenster sind auf der Homepage www.fg-sirnach.ch zu sehen.

Bettina Kellenberger ■





Veranstungskalender

| Wann | Was | Wer | Wo |
|------------------------|-----------------|---|---|
| Februar 2024 | | | |
| 01./08./15./22./29.02. | 17.00–19.00 Uhr | Treffpunkt für Ukrainer*innen | Trägerverein Café «Grüezi» Obermattstrasse 2, Sirnach |
| 06.02. | 11.30 Uhr | Senioren-Mittagstisch | Pro Senectute Thurgau Rest. Wiesental, Littenheid |
| 07./14./21./28./02. | 17.00–19.00 Uhr | Café «Grüezi», interkultureller Treffpunkt | Trägerverein Café «Grüezi» Obermattstrasse 2, Sirnach |
| 07.02. | 19.00 Uhr | Informationsveranstaltung BGK | Gemeinde Sirnach Mehrzweckraum Kett |
| 13.02. | 09.15–09.45 Uhr | Buchstartmorgen mit Helena Feusi | Bibliothek Sirnach Bibliothek Sirnach |
| 17.02. | 10.00 Uhr | Führung Winterthurerstrasse | Gemeinde Sirnach Q20-Parkplatz |
| 18.02. | 11.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst mit Suppenzmittag | Kirchgemeinden Kath. Kirche Sirnach |
| 19.02. | 09.30–10.30 Uhr | Dorftreffkafi | Dorftreff Rägeboge Rest. Sonne, Buswil |
| 20.02. | 08.00–11.30 Uhr | Sprechstunde beim Geimeindepräsidenten | Gemeinde Sirnach Gemeindehaus |
| 21.02. | 15.00–16.00 Uhr | Gschichte-Chischte mit Irène Blum | Bibliothek Sirnach Bibliothek Sirnach |
| 24.02. | 09.00–12.00 Uhr | Zopf und Kaffee | Bibliothek Sirnach Bibliothek Sirnach |
| 27.02. | 19.30–21.30 Uhr | Gin und Geschichten | Bibliothek Sirnach Bibliothek Sirnach |
| März 2024 | | | |
| 03.03. | | Eidg. Volksabstimmung | Gemeinde Sirnach |
| 06./13./20./27.03. | 17.00–19.00 Uhr | Café «Grüezi», interkultureller Treffpunkt | Trägerverein Café «Grüezi» Obermattstrasse 2, Sirnach |
| 07.03. | 11.30 Uhr | Senioren-Mittagstisch | Pro Senectute Thurgau Rest. Kreuzstrasse, Buswil |
| 07./14./21./28.03. | 17.00–19.00 Uhr | Treffpunkt für Ukrainer*innen | Trägerverein Café «Grüezi» Obermattstrasse 2, Sirnach |
| 21.03. | 08.00–11.30 Uhr | Sprechstunde beim Geimeindepräsidenten | Gemeinde Sirnach Gemeindehaus |
| 22.03. | 19.30–22.00 Uhr | Schweizerisches BiblioWeekend Lesung mit Claudio Del Principe | Bibliothek Sirnach Bibliothek Sirnach |
| 23.03. | 09.30–12.00 Uhr | Schweizerisches BiblioWeekend Tischteko basteln aus Draht und Papier | Bibliothek Sirnach Bibliothek Sirnach |
| 04.04. | 11.30 Uhr | Senioren-Mittagstisch | Pro Senectute Thurgau das Café, Klinik Littenheid |
| 04./11./18./25.04. | 17.00–19.00 Uhr | Treffpunkt für Ukrainer*innen | Trägerverein Café «Grüezi» Obermattstrasse 2, Sirnach |

| | | |
|---|----------------------|---|
| • Polizei Notruf | 117 | Öffnungszeiten Montag 8.00–11.30 Uhr 14.00–16.30 Uhr Dienstag 8.00–11.30 Uhr Nachmittag geschlossen Mittwoch 8.00–11.30 Uhr 14.00–16.30 Uhr Donnerstag 8.00–11.30 Uhr 14.00–18.00 Uhr Freitag 7.00–14.00 Uhr Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Absprache möglich. Gemeinde Sirnach Kirchplatz 5 8370 Sirnach Tel. 071 969 34 34 gemeinde@sirnach.ch |
| • Feuerwehr-Notruf | 118 | |
| • Sanitäts Notruf | 144 | |
| • REGA | 1414 | |
| • Pannenhilfe / TCS | 140 | |
| • Vergiftungen | 145 | |
| • Dargebotene Hand | 143 | |
| • Hilfe Kinder & Jugendliche | 147 | |
| • Elternnotruf | 0848 35 45 55 | |
| • HELPLINE TG | 0848 21 21 21 | |

Plauderbänkli im Winterschlaf

Die Plauderbänkli, welche anlässlich des 25 Jahr Jubiläums der Gemeinde Sirnach erstellt wurden, haben ihre erste Saison hinter sich. Sie durften an den verschiedenen Standorten viele schöne Begegnungen und Gespräche erleben.

Von November bis Februar sind die Bänkli im Winterschlaf.
Die Standorte ab Frühling 2024 werden auf www.sirnach.ch/plauderbaenkli und im *Sirnachaktuell* veröffentlicht.

IMPRESSUM

Herausgeber
Gemeinde Sirnach,
Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Verlag
Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Redaktion
Genossenschaft REGI Die Neue
Peter Mesmer
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Mobile, Telefon, E-Mail
079 427 09 76, 071 969 55 44, p.mesmer@regidieneue.ch

Nächstes **Sirnach** GEMEINDE *aktuell*

Redaktionsschluss: 16. Februar 2024

Erscheinungsdatum: 27. Februar 2024

Informationen aus dem Ressort Natur und Umwelt



Als Präsident der NHG-Fachkommission möchte ich über das Projekt «Überarbeitung Schutzplan Naturobjekte» in der Gemeinde Fischingen

gaben vom Amt für Raumentwicklung Rechnung zu tragen und es soll nicht die Situation eintreten, dass plötzlich von Seite Kanton Forderungen an die Gemeinde gestellt werden.

Ausschreibung / Partnerentscheid

Das Projekt wird durch ein externes Naturingenieurbüro geleitet mit Zuarbeit der Mitglieder aus der NHG-Fachkommission der Gemeinde und mit der Einbindung des Vereins NaturPlus Fischingen.

Die Ausschreibung für das Projekt erfolgte an drei verschiedene Naturingenieurbüros, mit dem Zuschlag an die Firma Kaden + Partner AG in Frauenfeld.

Die Hauptgründe für den Entscheid zugunsten von Kaden + Partner AG waren im Wesentlichen:

- Das kommerziell beste Angebot
- Bestehende Referenzen und Erfahrungen zu überarbeiten von Schutzplänen im Kanton Thurgau
- Bestehende Erfahrungen mit den Amtsstellen des Kantons Thurgau
- Geografischen Nähe zur Gemeinde Fischingen

Nächste Schritte

Am 6. Februar erfolgt das Projekt Kick-off, an dem unter anderem das weitere Vorgehen mit den Projektbeteiligten im Detail definiert wird.

Die NHG-Fachkommission wird in regelmässigen Abständen zu den nächsten Schritten und Aktionen informieren.

Thomas Bürgi, Gemeinderat

informieren, welches im kommenden Februar gestartet wird.

Der Schutzplan für Naturobjekte ist ein Sondernutzungsplan und muss gemäss den kantonalen Vorgaben vom Amt für Raumentwicklung, gemäss § 8 Abs. 3 PBG (Planungs- und Baugesetz) periodisch überprüft und bei erheblichen Veränderungen angepasst werden.

Um eine gewisse Planbeständigkeit zu garantieren, ist ein Rhythmus von circa 10 bis 15 Jahren üblich. Passt die Gemeinde ihre Kommunalplanung der übergeordneten Planung nicht an oder weist die Kommunalplanung wesentliche Mängel auf, kann das Departement auf Kosten der Gemeinde die erforderlichen Massnahmen treffen.

Ausgangslage

Der Schutzplan Naturobjekte der Gemeinde Fischingen basiert auf dem Naturinventar aus dem Jahre 2002 und ist seit dem Jahr 2010 in Kraft und beinhaltet 161 Schutzobjekte. Weiter sind auf dem Zonenplan 70 Naturschutzzonen (NSZ) verzeichnet. Mit dem Abschluss der Revision der Ortsplanung und dem Abschluss der GZ-Schurten, ist der Zeitpunkt sinnvoll den Schutzplan zu den Naturobjekten auf die neuen Gegebenheiten zu überprüfen und anzupassen. Auch ist den oben erwähnten Vor-

Ihre Steuererklärung 2023

Im Januar haben alle Steuerpflichtigen der Gemeinde Fischingen die Steuererklärung 2023 erhalten.

Diese ist bis zum 30. April 2024 auszufüllen und einzureichen.

Auf Gesuch hin kann vor Ablauf der Einreichfrist eine angemessene Fristverlängerung gewährt werden. Dieses Gesuch können Sie bequem und einfach unter Angabe der Registernummer und des Passwortes, welche auf der Steuererklärung aufgedruckt sind, unter www.fischingen.ch auf folgendem Symbol stellen.

⌚ Fristverlängerung

Wird das Gesuch um Fristverlängerung nicht elektronisch über das Internet gestellt, so ist dieses an das Steueramt zu richten.

Offene Veranlagungen 2022

Mit dem Versand der der Steuerklärungsformulare 2023 informiert die Kantonale Steuerverwaltung mit einem beigelegten Schreiben über den unbefriedigenden aktuellen Veranlagungsstand per Ende 2023 von 35 Prozent. Der aktuelle Veranlagungsrückstand ist Resultat des massgeblichen Bevölkerungswachstums, dem akuten Fachkräftemangel einhergehend mit dem nicht länger aufschiebbarer Ersatz einer technologisch veralteten Veranlagungssoftware sowie der damit verbundenen jahrelangen personellen Unterbesetzung. Die Veranlagungsexpertinnen

und -experten der kantonalen Steuerverwaltung Thurgau geben in Zusammenarbeit mit den Gemeindesteuerämtern ihr Bestes, um die Veranlagungen so zeitnah wie möglich vorzunehmen.

Damit der Steuerklärungseingang sichergestellt und Synergieeffekte genutzt werden können, ist die kantonale Steuerverwaltung für die fristgerechte Einreichung der Steuerklärung 2023 dankbar. Auf Grund einer fehlenden Veranlagung besteht kein Anrecht darauf, die Steuerklärung nicht einzureichen oder Steuerrechnungen nicht zu bezahlen.

Die Steuerklärungen werden nach deren Eingang bearbeitet. Die kantonale Steuerverwaltung bittet Sie daher um Geduld, wenn Ihre Steuerveranlagung länger als üblich auf sich warten lässt und bedankt sich für Ihr Verständnis sowie Ihre Mitwirkung.

Ausgleichszinsen ab Kalenderjahr 2024

Bei den Staats- und Gemeindesteuern betragen die positiven und negativen Ausgleichszinsen gemäss Regierungsratsbeschluss für das Kalenderjahr 2024 1.0 Prozent. Wir bitten Sie zu beachten, dass die gesetzlich festgelegten Ausgleichszinsen auch geschuldet sind, wenn die verzögerte Bearbeitung der Steuerveranlagung zu einer späteren Zustellung der Schlussrechnung folgt. Der provisorische Steuerbetrag sollte möglichst nahe dem Steuerbetrag gemäss definitiver Veranlagung ent-

sprechen. Auf diese Weise können die negativen Ausgleichszinsen möglichst tief gehalten werden. Sollte die provisorische Steuerrechnung zu tief ausgefallen sein, können Sie jederzeit eine Anpassung beim für Sie zuständigen Gemeindesteueramt verlangen und eine zeitnahe Zahlung vornehmen.

Anpassung provisorische Steuerrechnung 2024

Die provisorische Staats- und Gemeindesteuerrechnung 2024 wird mit dem am 31. Dezember 2023 vorhandenen steuerbaren Einkommen und Vermögen ausgestellt.

Erwarten Sie für das Jahr 2024, infolge von Veränderungen beim Einkommen oder Vermögen, eine höhere oder tiefere provisorische Steuerrechnung, dürfen Sie sich gerne mit dem Gemeindesteueramt in Verbindung setzen.

Zahlungsmodalitäten für Steuerzahlungen

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, die Steuerforderungen auch in einem 12er Abo zu begleichen. Zur Anpassung Ihrer Zahlungsmodalitäten setzen Sie sich bitte mit dem Gemeindesteueramt in Verbindung.

Gerne erteilt Ihnen das Steueramt weitere Auskünfte:

Steueramt Fischingen,
Telefon 058 346 80 87 oder per Mail:
steueramt@fischingen.ch.

Veranstaltungskalender

| Datum | Veranstaltung | Organisator |
|----------------|--|---|
| Sa. 10.02.2024 | Orgelweihe in der kath. Kirche «Maria Lourdes» in Dussnang | Kath. Pfarrei St. Idda |
| So. 11.02.2024 | Umzug und Kindermaskenball (KIMABA) | Jungwacht-Blauring |
| Mo. 12.02.2024 | Schnupper-Party | Rock n Roll Club «Rock Sliders» |
| Do. 15.02.2024 | Senioren Mittagessen | Café Dorf 16 |
| Mi. 21.02.2024 | Kreativtreff | Gemeinnütziger Frauenverein Dussnang |
| Sa. 24.02.2024 | Musikunterhaltung | Spielgemeinschaft Concordia Fischingen und Musikverein Harmonien Münchwilen |
| Di. 27.02.2024 | Mütter- und Väterberatung | Perspektive Thurgau |

Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeinde
Veranstaltungen sind auch online unter www.fischingen.ch ersichtlich und können von den Vereinen selber eingetragen und verwaltet werden.

Nächste Ausgabe Fischinger Infos: Dienstag, 20. Februar 2024
Redaktionsschluss für Beiträge: Freitag, 9. Februar 2024
Veranstaltungshinweise vor Redaktionsschluss an:
einwohnerdienste@fischingen.ch

Agenda 2024

Die «Agenda 2024» von der Linden Grafik AG wurde im Dezember in alle Haushaltungen verteilt. Bei Bedarf können weitere Exemplare bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Bei Änderungswünschen und Korrekturen dürfen Sie sich direkt an die Linden Grafik wenden.

Baubewilligungen

Unter Vorbehalt allfälliger Rekurse, Bedingungen oder kantonaler Bewilligungen hat die Baukommission folgende Baubewilligungen erteilt:

- HB-2023-056, Mahler Markus: Kleinkläranlage, Schärliwald 4, Dussnang
- HB-2023-057, Landwirtschaftsamt Thurgau: Ausbau und Verbreiterung bestehender Kiesweg, Ottenegg, Au
- HB-2023-063, Imhof Rudolf: Verlängerung Kiesabbaubewilligung um 5 Jahre bis 31.08.2027, Verlän-

gerung Rodungsbewilligung um 5 Jahre bis 31.12.2029, Zälg (Sedelegg)

- HB-2023-074, Schmid Thomas und Arnold Claudia: Einbau Schwedenofen inkl. Kaminbau, Im Boden 6, Dussnang
- HB-2023-079, NaturPlus Fischingen: Bau von zwei Amphibientümpeln, Brand, Dussnang
- HB-2023-081, Eberli Schreinerei AG: Erweiterung Vordach und Schreinerei, Fischingerstrasse 5, Wiezikon b. Sirnach

Für die Bearbeitung und Archivierung der eingehenden Baugesuche werden sämtliche Gesuchsunterlagen digital erfasst. Wir bitten Sie deshalb, Baupläne jeweils als einzelne PDF-Dateien an die E-Mail-Adressen bauverwaltung@fischingen.ch oder bausekretariat@fischingen.ch zuzustellen. Für die öffentliche Planaufgabe und den Postversand an externe Empfänger werden Baupläne weiterhin auch in Papierform benötigt. Vielen Dank für Ihre geschätzte, wertvolle Mithilfe.

Budgetberatung Das Leben wird kostspieliger

CARITAS Thurgau

Für Strom, Krankenversicherung und Wohnen müssen Frau und Herr Schweizer in diesem Jahr höhere Beiträge pro Monat einberechnen. Das Leben wird teurer. Ein Budget kann helfen die finanziellen Herausforderungen zu meistern und den Überblick über die Finanzen nachhaltig zu behalten. Ganz individuell und in den unterschiedlichsten Lebensformen gibt ein Bud-

get Klarheit über die Einnahmen und Ausgaben. Von grosser Bedeutung ist ein Budget bei eintretenden Veränderungen und Ereignissen wie; dem Start oder Abschluss einer Ausbildung, dem Wechsel einer Arbeitsstelle, dem Bezug einer eigenen Wohnung, bei Verlust der Arbeitsstelle, bei Trennung oder Scheidung, bei Krankheit, usw.

Ein Budget ermöglicht Selbstbestimmung und Planungssicherheit und

zeigt auf, wo allenfalls optimiert werden könnte.

Wir beraten und unterstützen Sie gerne bei der Erstellung und bei Fragen rund ums Budget. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Weitere Informationen und Kontakt unter:
www.caritas-thurgau.ch
Mail: thurgau@caritas.ch
Telefon: 071 626 11 86



mäder ag
kies + betonwerk
muldenservice

8374 Oberwangen
Büro 071 977 15 31
Werk 071 971 18 74

**Wunsch-gemäss
statt von der
Stange!**

**Markus Hauser
Schreinerei
8376 Fischingen**

Telefon 071 977 13 21
Natel 079 474 40 68
www.schreinerei-hauser.ch

SENN
Parkett & Bodenbeläge Fischingen

Schärlibachstrasse 10
8374 Dussnang
071 977 14 25

www.senn-parkett.ch ...für starke Auftritte

Ihr Sirnacher
Kontaktlinsen-
Spezialist!

optik-sichtwerk.ch
071.966.11.74
in Sirnach

Optik Sichtwerk

Mehr Fördermittel für die regionale Kultur

ThurKultur will ab 2025 das musische Leben in der Region mit höheren Beiträgen fördern. Präsident David Zimmermann erläutert, weshalb mehr Geld für die Kultur erforderlich ist.

Im Vergleich zu anderen Förderorganisationen in der Ostschweiz, besetzt ThurKultur mit einem Mitgliederbeitrag von derzeit einem Franken pro Einwohner einen Schlussrang, zusammen mit Kultursee Kreuzlingen. «Alle anderen elf Kulturpools in der Ostschweiz haben Beiträge von 1.25 Franken bis zu 3.50 Franken pro Einwohner», weiss David Zimmermann.

ThurKultur will ab 2025 die Mitgliederbeiträge erhöhen. «Die Gesuche und somit deren Darbietungen sind im Vergleich von vor zehn Jahren qualitativ gestiegen», stellt ThurKultur-Präsident David Zimmermann fest. Er betont, dass künftig kostengerechte Beiträge an die Kulturschaffenden entrichtet werden sollen. «Bisher konnte keine Teuerung in den Beitragszahlungen berücksichtigt werden.»

ThurKultur hinkt hinterher

An der Mitgliederversammlung vom 29. Mai wird entschieden, ob ThurKultur künftig pro Einwohner zwei Franken in die Kulturförderung inves-

tieren kann. Die Mehrheit der 22 Mitgliedergemeinden muss der Erhöhung zustimmen. «Bei einer Ablehnung wird mit den bestehenden Beiträgen weitergearbeitet. Dies bedeutet jedoch, dass weniger Beiträge im Verhältnis ausgerichtet werden können», sagt David Zimmermann.

Förderung des gesellschaftlichen Lebens

Der Braunauer Gemeindepräsident weist darauf hin, dass die Kulturförderung ein gesetzlicher Auftrag ist. «Die Aufgabe von ThurKultur ist daher, für die Kulturschaffenden der Region mit guten Rahmenbedingungen für das vielfältige kreative Schaffen zu sorgen.» Für David Zimmermann sind Beiträge in die Kultur gut investiertes Geld, denn das musische Leben in den Gemeinden bedeutet auch Vernetzung, Integration und Kontaktpflege in der Bevölkerung. Zudem verbleiben die ausbezahlten Fördermittel weitgehend in der Region.



David Zimmermann.

Fischingen im Fasnachtsfieber



Die Vorfreude steigt, die Kostüme werden aus dem Schrank geholt – der KIMABA steht vor der Tür, und das Dorf bereitet sich auf ein unvergessliches Spektakel vor! In weniger als einem Monat wird Fischingen seine beschauliche Kulisse gegen Konfetti tauschen, doch bevor der bunte Umzug beginnt, besteht noch die Möglichkeit, Teil davon zu werden. Der Umzug beginnt am Sonntag, 11. Februar wie gewohnt um 13.01 Uhr beim Restaurant Scheidweg und wird bis zur Hörnlhalle von zahlreichen Gruppen begleitet. Das Organisationskomitee hofft jedoch, dass sich bis zum Anmeldeschluss am 28. Januar noch viele weitere Teilnehmende anmelden werden. Bisher ist die Resonanz noch verhalten, und das Komitee freut sich über jede Anmeldung.

Aber der KIMABA endet nicht mit dem Umzug: In der Hörnlhalle geht das bunte Treiben weiter. Neben den Maskenprä-

mierungen wird in Fischinger Tradition der goldene Strassenpfad für den grössten Fauxpas im Dorf oder der Umgebung verliehen. Zudem unterhält Clownin Zilibii unsere kleinen Gäste auf der Bühne.

Mit einem kräftigen Knall und begleitet von Guggenmusik endet gegen 17 Uhr das Spektakel. Die Nachwirkungen des Fests lassen sich auch Wochen danach noch an unerwarteten Orten in Form von Konfetti entdecken und die Vorfreude auf das nächste Jahr beginnt bereits.

Die Teilnahme am Umzug und Maskenball ist kostenlos, und Einzelmasken können sich sogar noch am Sonntag, dem 11. Februar, um 11.45 Uhr anmelden. Beachte jedoch, dass im Rahmen der Veranstaltung mit gesperrten Strassen und Wartezeiten zu rechnen ist. Umleitungen werden signalisiert, und der Verkehr während des Umzugs wird von der Feuerwehr Fischingen geregelt. Weitere Informationen findest du unter www.jubla-fischingen.ch.

Menschen und Hunde für Hilfe in der Not



REDOG, der Schweizerische Verein für Such- und Rettungshunde, bietet die Ausbildung von Rettungsteams aus Hund und Mensch zur Suche nach vermissten und verschütteten Menschen an. Die ausgebildeten Rettungshundeteams sind rund um die Uhr bereit, als vermisst

gemeldete Personen zu suchen oder bei Naturkatastrophen, Explosionen oder einem Hauseinsturz in der Schweiz wie auch im Ausland in den Einsatz zu gehen. Gian Forster, Präsident von REDOG Ostschweiz, wird die intensive Ausbildung für Tier und Mensch vorstellen und von Erfahrungen bei verschiedenen Rettungseinsätzen im In- und Ausland berichten.



Montag, 5. Februar, 20 Uhr Singsaal, Sekundarschule Fischingen, 8374 Oberwangen. Der Vortrag ist öffentlich. Wir freuen uns über regen Besuch. Eintritt frei!



Der SCHULfisch informiert...

Primarlehrperson für die 3./4. Doppelklasse (70% – 100%, unbefristet)

Primarlehrperson für die 5./6. Doppelklasse (70% – 100%, unbefristet)

Sie bringen mit:

- Anerkannte Lehrbefähigung für den Zyklus 2 ODER Sie schliessen diese Ausbildung im Sommer ab. Auch PH-Tandems sind herzlich eingeladen, sich zu bewerben.
- Optional: Lehrbefähigung in einer schulischen Fremdsprache
- Kompetenz und Kreativität, die Kinder dort abzuholen, wo sie sind und mit ihnen die Lernprozesse zu gestalten.
- Neugierde und Freude, die Kinder in ihrem eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten zu fördern und zu stärken.
- Wertschätzende und klare Klassenführung
- Teamfähigkeit und Engagement
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Sinn für Humor

Wir bieten Ihnen:

- Jahrgangsteams; die Doppelklassen werden dreifach geführt.
- Unterstützung durch Fachpersonen Schulische Heilpädagogik, Deutsch als Zweitsprache, Logopädie, Schulsozialarbeit, iScout und der Schulleitung
- Überschaubare Strukturen, kurze Entscheidungswege
- Offenheit für neue Ideen und die Mitgestaltung der Schule
- Kameradschaftliches und wertschätzendes Miteinander
- Moderne Infrastruktur mit interaktiver Wandtafel, WLAN, Laptop/iPad etc.
- Ausgezeichnete Parkplatzmöglichkeiten oder Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und stehen Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung: Daniel Leu, Schulleitung, Tel.: 071 977 33 82 / 079 913 68 69, Mail: daniel.leu@vs-fischingen.ch. Sie finden uns auch unter www.vs-fischingen.ch.

Agenda – Volksschule Fischingen

| | |
|-----------------|--|
| 27.01. – 04.02. | Sportferien |
| 12.02. – 16.02. | Apfelwoche |
| 28.02. – 01.03. | Schulbesuchstage |
| 14.03. | 19.30 Uhr: Ausserord. Gemeindeversammlung Schulraumerweiterung Sonnenhof |
| 29.03. – 14.04. | Frühlingsferien |
| 09.05. – 20.05. | Pfingstferien |
| 11.06. | Schulgemeindeversammlung Rechnung 2023 |
| 02.07. | Schulabschlussfeier Primarschule Sonnenhof |
| 04.07. | Schulabschlussfeiern Kindergarten, 3. Sekundarschule Fischingen |
| 06.07. – 11.08. | Sommerferien |
| 12.08. | Schulbeginn um 08.15 Uhr (1. Kindergarten um 10.15 Uhr) |
| 14.11. | Schulgemeindeversammlung Budget 2025 |

Änderungen vorbehalten

Die Rock Sliders heissen euch Herzlich Willkommen

Schnuppertraining - Party
Rock'n'Roll & Jive & Disco Swing
*freier Eintritt *freie Getränke

Montag 12.02.2024 - 20 Uhr
Inkl. Crashkurs Rock'n'Roll & Aperó

Ort: Förderschule, Chilbergstrasse 14, 8376 Fischingen
Anmeldung: www.tanzmit.ch / tanzkurse@rocksliders.ch

Entsorgung Christbäume

Christbäume können nach den Festtagen bis **Ende Februar** gebührenfrei der Kehrrechtabfuhr mitgegeben werden. Die Christbäume sind neben den Unterflurbehältern (UFB) zu deponieren. Der Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid (ZAB) und die Gemeinde Fischingen danken der Bevölkerung für die Kenntnisnahme.

90 Jahre Ruth von Allmen

Am 18. Januar durfte Ruth von Allmen in ihrem zu Hause in Dussnang den 90. Geburtstag feiern. In Lauterbrunnen, Berner Oberland, aufgewachsen, war Ruth von Allmen in jungen Jahren im Gastgewerbe tätig und dabei in allen Sprachregionen der Schweiz unterwegs. Sprachen haben sie immer fasziniert und so spricht sie neben Deutsch auch Französisch, Italienisch, Spanisch und Englisch. Spanien hat es ihr ganz besonders angetan und so verbrachte sie jeweils mehrere Monate in ihrem Feriendomizil an der Costa Blanca.



Im Namen der Bevölkerung gratuliert der Gemeinderat ganz herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht noch viele frohe Stunden zusammen mit der Familie und mit Bekannten.

Mütter- und Väterberatung - Terminbuchung

Für die Terminbuchung besuchen Sie die Webseite der Perspektive Thurgau (scannen Sie den QR-Code) oder rufen Sie die Mütter- und Väterberatung direkt unter 071 626 04 04 während der Telefonberatungszeiten an.



Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
8.30 bis 12 Uhr /
13.30 bis 17 Uhr
sowie Mittwochnachmittag 13.30 bis 17 Uhr

TRAUERANZEIGEN

Anfang und Ende liegen in Gottes Hände.

Nach kurzer Krankheit durfte

Ewald Christen-Jenny
31. Oktober 1935 bis 25. Januar 2024

still und friedlich für immer einschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit für die gemeinsamen und glücklichen Jahre, nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager, Onkel und Götti.

In stiller Trauer:

Irmgard Christen-Jenny
Ellen Christen mit Fred Brechbühl
Harry und Irene Christen-Huidi
Noelle Christen mit Leo Schmid
Aline Christen mit Leon Trachte

Münchwilen am 25. Januar 2024

Traueradresse: Irmgard Christen-Jenny, Binzstrasse 9, 3542 Münchwilen

Die Urnenbeisetzung mit anschliessender Trauerfeier findet am 2. Februar 2024 um 10:30 Uhr in der katholischen Kirche Münchwilen statt.



DANKE

Von ganzem Herzen danke ich der ganzen Nachbarschaft für die Anteilnahme beim Abschied von meinem geliebten Ehemann



Hans Kessler

Es hat mir gut getan und mich sehr berührt. Es ist mir ein Trost, dass Hans ruhig einschlafen konnte, bevor die Krankheit des «Vergessens» ihm seine ganze Persönlichkeit nahm. Seine Asche wird einmal in seinem geliebten Prättigau der Erde übergeben. Seine Heimat ist nun in meinem Herzen.

Mit stillem Gruss
Margret Kessler und Familie

Politische Gemeinde Münchwilen

Gestorben am 20. Januar 2024 in Münchwilen TG

Ewald Friedrich Heinrich Christen

geboren am 31. Oktober 1935, von Münchwilen TG, wohnhaft gewesen in Münchwilen TG

Die Abdankung findet am Freitag, 2. Februar 2024 um 10.30 Uhr in der kath. Kirche Münchwilen statt.

Gemeinde Eschlikon

Gestorben am 23. Januar 2024 in Winterthur

Ruben Tondo

geboren am 25. März 2004, ledig, von Gächlingen, wohnhaft gewesen in Wallenwil, Rietstrasse 2

Die Beisetzung, gefolgt von Worten am Grab, wird am Dienstag, 13. Februar 2024 um 10.30 Uhr beim Friedhof in Wil erfolgen.

Gemeinde Sirnach

Gestorben am 24. Januar 2024

Heidy Thalman

geboren am 21. Oktober 1935, ledig, von Sirnach TG, wohnhaft gewesen in Wiezikon bei Sirnach

Die Abdankung findet am Donnerstag, 8. Februar 2024 in der evang. Kirche Sirnach statt.

Gemeinde Aadorf

Gestorben am 24. Januar 2024 in Aadorf

Matthias Heider

geboren am 18. März 1949, verwitwet, von Elgg ZH, wohnhaft gewesen in Aadorf, Chätelstrasse 6

Die Abdankung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Der lange Weg der weggelaufenen Hündin Monika

Im Rheintal lief Mitte Dezember eine Hündin weg von zu Hause. Ihr Weg führte über 400 Kilometer, bis sie in Dussnang in einer Lebendfalle landete. Susann Borrman von der Hunde-Suche-Rheintal/Vorarlberg gab über den Fall Auskunft.

Dussnang – Hündin Monika lief über 400 Kilometer durch Vorarlberg, dem Bodensee entlang, ins Zürcher Weinland und zum Schluss konnte sie in Dussnang eingefangen werden. Warum sie entlief und wie es ihr heute geht, erzählt Susann Borrman von der Hunde-Suche-Rheintal/Vorarlberg.

Strassenhund aus Italien

Monika ist ein ehemaliger Strassenhund aus Italien. Sie musste lernen, mit Menschen zu leben. «Das hat die Familie, bei welcher Monika zu Hause war, auch wunderbar gemacht», erzählt Susann Borrman. «Doch leider gab es einen technischen Defekt am Tor. Dadurch konnte sie weglaufen.» Dies geschah am 15. Dezember in Sax bei Sennwald im Rheintal.

Rund 400 Kilometer unterwegs

Gemäss Susann Borrman kam die erste Sichtungsmeldung aus Dornbirn (Vorarlberg). «Wir haben dann immer im Umkreis von 20 bis 30 Kilometern der Sichtung Flyer verteilt und auf Social Media nach Monika gesucht. Dann wurde sie in Geissau (Österreich) gesichtet. Wir haben schnell in St. Gallen

und später in Wil SG nach ihr gesucht. So waren wir immer einen Schritt voraus.» Monika war unterwegs bis nach Kreuzlingen, Stein am Rhein, Weinfeld, Frauenfeld, Winterthur, wieder bis nach St. Gallen, dann wieder an den Bodensee. Fischingen war die letzte Station im Hinterthurgau, dann wieder Wil SG, Oberuzwil, St. Gallen und wieder an den Bodensee.

Gefährliche Situationen

Da Monika nie länger als einen halben Tag an einem Ort blieb, konnte die Hunde-Suche-Rheintal/Vorarlberg nie etwas konkretes organisieren, um sie einzufangen. «Sie hat auch nie etwas angerührt an Futter, welches wir ihr extra hingelegt haben. Monika hat sich durch Mülleimer gefressen, Katzenfutter auf den Terrassen und so weiter.» Gemäss Susann Borrman lebte Monika sehr gefährlich. «Zwei Mal wurde sie auf der Autobahn gesichtet, sie hat die Bahngleise überquert, man kann wirklich sagen, dass sie tausend Schutzengel hatte.»

In Lebendfalle gesichert

Durch die Sichtungen wussten die Suchenden immer in etwa, wo Monika



Hündin Monika wurde in Dussnang in einer Lebendfalle eingefangen.

war. «Bei ihrer dritten grossen Runde haben wir uns dann die Lösung mit der Lebendfalle überlegt», erzählt Susann Borrman. Schlussendlich wurde in Dussnang eine Lebendfalle gestellt. Dazu Susann Borrman: «Das ist quasi eine überdimensionale Gitterbox, welche zwei Meter lang, einen Meter hoch und einen Meter breit ist. In der Lebendfalle steht Futter. Wenn der Hund beim Futter am Ende der Lebendfalle angelangt, schliesst sich die Türe durch einen Sensor respektive

eine Lichtschranke. Die Falle ist immer 24 Stunden live über mein Handy überwacht und so haben wir Monika dann eingefangen. Wir gingen systematisch vor und deshalb hat es auch gleich bei der ersten Lebendfalle, welche wir aufstellten, geklappt mit Monika.» Die ganze Suchaktion dauerte rund einen Monat an.

Gute Gesundheit

Die Besitzer sind danach zur Lebendfalle gefahren, haben diese in

eine nächste geschlossene Garage transportiert und nahmen Monika so aus der Lebendfalle, ohne dass sie weglaufen konnte. Gemäss Susann Borrman hat die Hündin ein bis zwei Kilogramm abgenommen. «Aber ihr Zustand ist super. Wenn man bedenkt, dass sie rund 400 Kilometer zurückgelegt hat, ist Monika in einem wunderbaren, sportlichen und gesunden Zustand. Sie hatte keine wunden Pfoten, einfach gar nichts.»

Brigitte Kunz-Kägi

Dank an die Bevölkerung

Susann Borrman erzählt, dass sie die Hunde-Suche-Rheintal/Vorarlberg ehrenamtlich in ihrer Freizeit betreut. «Das Beste ist, wenn man die Hunde mit den Besitzern zusammenführen kann.» Wichtig ist es Susann Borrman, an dieser Stelle einen herzlichen Dank auszusprechen: «Ich danke allen netten Einwohnerinnen und Einwohnern, welche geholfen haben, für ihre Hilfsbereitschaft. Darüber haben wir uns alle sehr gefreut!»

Neues Jahr, neues Ziel: Bringen Sie Ihr Englisch auf den nächsten Level!

Das Telefon selber abnehmen; keine spannende Konversation mehr verpassen; selbstbewusst und gewinnend auftreten: Unsere Lehrer in Wängi machen's möglich!

Wängi – Stillsitzen und aufpassen war früher... Guter Unterricht soll lehrreich und lebendig sein! Nur so bleibt die Motivation hoch und nur so sind die Resultate wirklich verlässlich. Unsere Lehrpersonen sind alle in einem Englisch-sprachigen Land aufgewachsen und bringen daher das authentische Fremdsprachen-Erlebnis direkt mit nach Wängi – fast wie im Sprachaufenthalt!



Seniorenkurs

Englisch für Senioren
Fremdsprachen lernen ist erwiesenermassen ein ideales «Hirnjogging» und wirkt stark präventiv gegen Demenz. Üben Sie gemeinsam und regelmässig in einer sympathischen Kleingruppe und stärken Sie Hirn und Sprache zugleich!

Englisch für Firmen
An der Sprache soll's nicht scheitern! Sie möchten im internationalen Umfeld überzeugen? Dann können Sie sich die Reise nach Wängi sparen, denn wir unterrichten direkt bei Ihnen im Sitzungszimmer!

Neue Gruppen im Februar
Aktuell planen wir zum Semesterstart wieder neue Kurse auf allen Niveaus. Wenn nicht jetzt, wann dann...? Rufen Sie uns am besten einfach an für eine kostenlose Beratung. Wir freuen uns!



Firmenkurs

English Sellers Sprachschule
Wilerstrasse 3, 9545 Wängi
Telefon 052 534 97 86
www.english-sellers.ch



Freitag, 15. März 2024

Jenseitskontakte und Tierkommunikation

Martina Camenzind und Pascale Moser werden von verstorbenen Familienmitgliedern/Angehörigen und Tieren Botschaften übermitteln.

Zeit: 19.30h
Kosten: Fr. 30.- / Mitglieder Fr. 25.-



Unterstützt durch **ThurKultur**

Anmeldung: info@schuel-au.ch
Anmeldung zum Abendessen: restaurant@schuel-au.ch

Neue Malkurse

in schönem, grossen Atelier in Fischingen
Für Anfänger und Fortgeschrittene

Detaillierte Infos und Anmeldung unter
www.sonja-schmid.ch/seminare
079 429 40 02



«Chumm, mir gönd go schwimmä!»



Hallenbad Sirmach
Mo-Fr 18.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 14.00 Uhr–18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr–13.00 Uhr
www.sirmach.ch



Lidl Sportpark Bergholz
Montag 8.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch 8.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag 8.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 8.00 Uhr–20.00 Uhr
Sonntag 8.00 Uhr–20.00 Uhr
www.bergholzwil.ch



Hallenbad Aadorf
Montag 10.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch 9.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 12.00 Uhr–17.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr–17.00 Uhr
www.aadorf.ch

REGI DIE NEUE

Eine Tradition in Eschlikon geht zu Ende - wir schliessen unseren Fabrikladen am 29. Februar 2024

Alles ist Reduziert der Räumungsverkauf läuft

%



40% und mehr

Die Marke Spring bleibt Ihnen erhalten, Sie finden unsere Kollektion weiterhin im stationären Fachhandel

FABRIKLADEN

Rote Preise sind Endpreise

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo: 13.30-17.30 Die-Fr: 9.30-12.00 und 13.30-17.30 Sa: 9.00-12.00

Spring Fabrikladen / Industriegebiet Riet · Hörnlistr. 14 · CH-8360 Eschlikon
Tel.: 071 971 48 40 · www.spring.ch

Fusspflege für Sie und Ihn



Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Vorbeugen ist besser als heilen
Termine nach Vereinbarung
www.fusspflege-aadorf.ch

SERVICE-HOTLINE

071 969 49 11

BERATUNG SERVICE REPARATUR

sehen · hören · erleben
KELLENBERGER

Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirmach • Tel. 071 969 49 11 • www.kellenberger.tv
Tosstalstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • info@kellenberger.tv

HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau • ueuronics

Unser Webshop
24h erreichbar
www.shop.kellenberger.tv

ÜBERBAUUNG MÜRGTÄLI, 9542 MÜNCHWILEN



An hervorragender und zentraler Lage an der Murgtalstrasse 12 verkaufen wir 10 Doppel/Reiheneinfamilienhäuser mit je 5.5 Zimmer.
Preis ab: CHF 1'360'000.-
Moderne, nachhaltige Architektur, Holzfassade, Photovoltaikanlage und E-Mobility. Bezug ca. Sommer 25

Artbau AG
Generalunternehmung
Albert-Einstein-Strasse 17
8404 Winterthur

Infos: www.artbau-gu.ch oder
Tel. 052 224 00 43. Frau Schuler, freut sich auf Ihren Anruf. Gerne senden wir Ihnen die Dokumentation.

UNSERE WAHLEMPFEHLUNG

Gesamterneuerungswahlen Bezirksgericht

Die Bezirksparteien FDP, SVP und Die Mitte empfehlen für die Bezirksgerichtswahlen vom 3. März 2024 folgende Kandidat/innen:



Nina Schüler-Widmer
Präsidentin Bezirksgericht



Andreas Schwager
Bezirksrichter



Stefan Miori
Bezirksrichter



Zu verkaufen bei 8556 Wigoltingen 4 1/2 Zi.-Hausteil

- An der Illharterstr. 5a, Bezug per sofort!
- Ruhige, sonnige, ländliche Südhang – Lage
- Die Liegenschaft ist teilweise renoviert.
- Landfläche ca. 322 m² /Preis: Fr. 640'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

zu vermieten: Sirmach, Grünastrasse 12a 3-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Lift
Ruhige, zentrale Lage,
Nähe Bahnhof
Zins Fr. 875.00 / NK Fr. 185.00
Tel. 071 966 26 38 / 052 378 17 95

aagena
aadorf apotheke drogerie
Aagena haus eigene Kosmetiklinie
Promotionswochen 5. bis 17. Februar 2024 mit 10% Rabatt
Tel: 052 368 05 05 Bahnhofstrasse 8
www.aadorf-apotheke.ch 8355 Aadorf

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen
AFRA electronic GmbH
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation
Passfotos in 5 Minuten
Vereinbaren Sie einen Termin
Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55

HONDA
CHF 4'500.- Prämie
4 Winterräder offeriert (im Wert von CHF 2'100.-)
CHF 6'600.- Kundenvorteil
e:NY1 100% elektrisch
ZR-V Hybrid
Angebot gültig vom 01.01.2024 bis 31.03.2024, solange der Vorrat reicht.
Angebot gilt nur für die Modelle e:ny1 und ZR-V.

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44